

Mitteilungen

Pfingsten 2023



€ 0,50 | www.kath-langen.info | www.kath-kirche-egelsbach.de



Titelbild:
Maria Königin, Erzhausen
© Volkfried Glöckner



Impressum

www.kath-langen.info
www.kath-kirche-egelsbach.de

Mitteilungen ist der Pfarrbrief der Katholischen Kirche im Pastoralraum Langen-Egelsbach-Erzhausen

Herausgeber Gruppe Öffentlichkeitsarbeit St. Josef Egelsbach/Erzhausen

oeffentlichkeitsarbeit@kath-kirche-egelsbach.de

Redaktion Pfarrer Ulrich Neff, Gemeindefereferentin Katharina Kron, Gemeindefereferentin Cristina Becker, Violetta Motzko, Claudia Drescher, Hilde Frerichs, Claudia van der Beets

Anschrift St. Jakobus:

Albertus-Magnus-Platz 2, 63225 Langen / **Tel.** 06103 23542 / Fax 928291 /

eMail pfarrei.jakobus-langen@bistum-mainz.de

Anschrift St. Josef:

Mainstr. 15, 63329 Egelsbach / **Tel.** 06103 470380 / Fax 470388 /

eMail pfarrei.st-josef-egelsbach@bistum-mainz.de

Auflage 300 Exemplare, Mitteilungen erscheinen 4 x pro Jahr, Preis 0,50 Euro

Layout/Gestaltung Claudia Drescher, Hilde Frerichs, Dr. Wolfgang Zakrzewski

Druck Gemeindebriefdruckerei, Eichenring 15a, 29393 Groß Oesingen, www.gemeindebriefdruckerei.de

Haftungsausschluss Namentlich gekennzeichnete Artikel entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion. Artikel können redaktionell überarbeitet werden.

Inhalt

Vorwort.....	4
Gottesdienste	6
Erstkommunion	8
Personelles	12
Pastoraler Weg	14
Thema: Veränderung.....	24
Ehrenamt im Pastoralraum	26
Gemeindekatechese	28
Gruppen und Kreise.....	28
Veranstaltungen	37
Nachrichten aus den Gemeinden	41
Kinderseite	51
Kontaktadressen Gruppen	54
Ansprechpartner Pastoralraum.....	56

Redaktionsschluss Mitteilungen

Nächste Ausgabe: Herbst 2023 (02.09.2023 bis 03.12.2023)

Termine und Beiträge bitte bis zum 06.08.2023 einreichen.

oeffentlichkeitsarbeit@kath-kirche-egelsbach.de

Pfingsten – eine Vision für heute und morgen...

Aufbruchsstimmung gehört zum Pfingstfest. Was damals eine kleine Gruppe von Menschen, erfüllt von Gottes Geist, in Bewegung setzte, hatte Auswirkungen bis heute.

Das Pfingstereignis in Jerusalem, von dem die Apostelgeschichte im 2. Kapitel berichtet, ist höchst aktuell. Hat es uns heutigen Menschen noch etwas zu sagen? Unbedingt! Ich habe in Anlehnung an den Bibeltext einmal als Vision weitergeschrieben, was Pfingsten für uns heute bedeuten könnte:



© Gaby Bessen_ Pfarrbriefservice

Als der Pfingsttag gekommen war, waren viele nicht - wie sonst Jahr für Jahr üblich - im Stau auf der Autobahn, sondern sie waren an den Kirchorten des neuen Pastoralraums zusammengekommen. Sie waren deshalb nicht in Urlaub gefahren, weil sie das Fest des Aufbruchs in ihrer Gemeinde mitfeiern wollten, das Geburtstagsfest der gesamten Kirche.

Als sie in herzlicher Freundschaft beisammen waren, spürten sie plötzlich eine innere Regung, ein starkes Gefühl durchströmte sie vom Kopf bis in die Zehenspitzen und erfüllte sie ganz und gar. Begeistert redeten sie miteinander und riefen freudig: „Der gute Geist Gottes ist über uns gekommen. Wir können seine Leuchtkraft und auch Zeichen seines Wirkens unter uns erkennen.“

Alle verstanden sich, die hier wohnten. Denn sie waren ein Herz und eine Seele geworden. Sie sprachen eine Sprache - es war die Sprache des Herzens: die Egelsbacher und die Leute aus Erzhausen und Langen, die Leute aus Ivanychi, aus Kasachstan, aus Vietnam, Rumänien oder Polen. Die Asylanten aus Eritrea oder Syrien, auch Kinder aus Haiti und aus Indonesien, Flüchtlinge aus Iran und Irak. Woher sie auch immer kamen, sie sprachen und verstanden sich mit der friedvollen Stimme des Herzens. Die mehr Traditionellen ließen sich mit neuer vorher nie da gewesener Offenheit auf die Ideen der Fortschrittlichen ein. Katholische und Evangelische sprachen mit einer Stimme, als wäre es schon immer so gewesen. Jüngere hörten auf die Ratschläge der Älteren und fanden sie sogar bereichernd. Sie sprachen gut über-einander und vor allem endlich mit-einander. Moslems staunten über die Lebensweisheit der Buddhisten und Hindus teilten ihren tiefen Glauben mit jedem Interessierten.



© Martin Manigatterer,
Pfarrbriefservice

Alle spürten, wozu der gute Geist Gottes sie ermunterte hatte: als Menschen der einen Welt sich einander anzunehmen über alle Grenzen hinweg, und sich in Liebe zu begegnen. Und Jesus war in ihrer Begeisterung mitten unter ihnen lebendig. Sie konnten ihn fast mit Händen greifen, und wer ein wenig achtsam war, hörte ihn im Auftrag Gottes sagen:

„Seht, ich mache alles neu.
Der Friede sei mit euch.“

Von Herzen wünsche ich Ihnen solch eine oder andere Erfahrung des Pfingstgeistes in der kommenden Zeit!

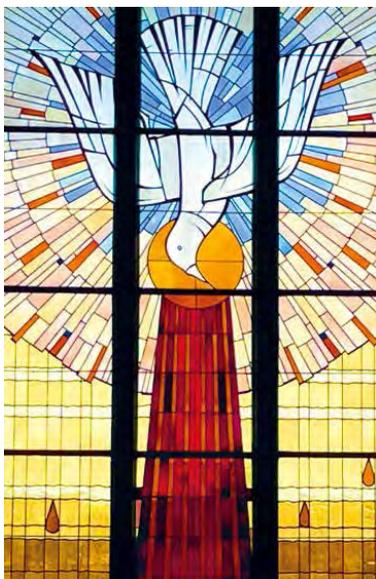
Ihr
Elmar Jung
Pfarrvikar

Pfingstkollekte am 28. Mai
www.renovabis.de/pfingstspende

Renovabis Spendenkonto:
LIGA Bank eG
IBAN: DE24 7509 0300 0002 2117 77

Pfingstaktion 2023

Sie fehlen.
Aussagen von
aus Österreich
immer,
irgendwo.



*Geist des Lebens, öffne mein Herz
für deine Gnadengaben!*

*Geist der Wahrheit, lass' mich im Trubel
der Meinungen die Wahrheit Gottes erkennen!*

*Geist der Liebe, wandle mich um,
damit ich wahrhaft lieben kann!*

*Geist des Friedens, hilf' mir,
Frieden und Versöhnung zu stiften!*

*Geist der Freude, mach' mich dankbar
für alles Gute und Schöne in meinem Leben!*

Das Heilige Geis-Glasfenster in der
Kirche St. Marien in Bahr, Bismarck-Pfalz,
hat Manfred Queqwer 1981 entworfen.

Renovabis
Solidarisch mit Menschen
im Osten Europas

www.renovabis.de

GOTTESDIENSTE

Die **aktuelle Gottesdienstordnung** finden Sie jederzeit im Internet auf www.kath-langen.info oder www.kath-kirche-egelsbach.de oder www.bistummainz.de/pastoralraum/langen-egelsbach

Außerdem stehen die **Gottesdienste** im monatlich erscheinenden **"AKTUELL" des Pastoralraums Langen – Egelsbach – Erzhausen**. Dieses liegt in allen Kirchen zur Mitnahme aus.

Möchten Sie es automatisch per E-Mail erhalten, schicken Sie einfach eine **E-Mail an: pfarrei.jakobus-langen@bistum-mainz.de**.

Lesungen und Evangelien finden Sie unter www.erzabtei-beuron.de

Auch unseren vierteljährlich erscheinenden Pfarrbrief „**Mitteilungen**“ können Sie automatisch per E-Mail erhalten, wenn Sie uns eine **Nachricht** senden an: oeffentlichkeitsarbeit@kath-kirche-egelsbach.de.



**Wir suchen Verstärkung für
unser Kinder- und Familiengottesdienst-Team
im Pastoralraum Langen—Egelsbach—Erzhausen !**

Wir freuen uns über Interessierte! ;-))

Kontaktaufnahme zum Team
über den QR-Code!

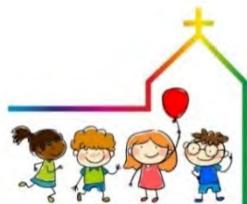
Herzliche Einladung zum Kinderwortgottesdienst des Pastoralraums

in Thomas von Aquin, Langen um 10:30 Uhr am

Sonntag, 04.06.2023

Sonntag, 02.07.2023

Sonntag, 03.09.2023



Gottesdienst am Weißen Tempel am 29.Mai.2023

Wieder feiern die Kirchen von Egelsbach am
Pfingstmontag um 11.00 Uhr
einen **ökumenischen Gottesdienst in der Natur.**

JEDER ist eingeladen und willkommen.

Es sind rund 3,5 km von der Ortsmitte bis zur Schutzhütte im Wald.

Pfingsten schenkt uns der Heilige Geist neuen Mut, unseren Glauben nicht hinter verschlossenen Türen zu verstecken, sondern ihn RAUS in die Welt zu tragen.

Gebetsmeinung des Heiligen Vaters



MAI 2023

Für kirchliche Gruppen und Bewegungen

Beten wir, dass kirchliche Gruppen und Bewegungen ihre Sendung zum Evangelisieren täglich neu entdecken und ihre eigenen Charismen in den Dienst der Nöte der Welt stellen.

JUNI 2023

Für die Abschaffung der Folter

Beten wir, dass die internationale Gemeinschaft sich zu konkreten Schritten zur Abschaffung der Folter verpflichtet und den Opfern, sowie ihren Familien, Hilfe zusichert.

JULI 2023

Für ein Leben aus der Eucharistie

Beten wir, dass Katholikinnen und Katholiken die Feier der Eucharistie zur Mitte ihres Lebens machen, welche die menschlichen Beziehungen in tiefer Weise wandelt und zur Begegnung mit Gott und allen ihren Schwestern und Brüdern öffnet.

AUGUST 2023

Für den Weltjugendtag

Beten wir, dass der Weltjugendtag in Lissabon den jungen Menschen helfe, das Evangelium in ihrem eigenen Leben zu leben und zu bezeugen.

SEPTEMBER 2023

Für die Menschen, die am Rand der Gesellschaft leben

Beten wir für die Menschen, die unter oft unmenschlichen Bedingungen an den Rändern der Gesellschaft leben; dass sie von Einrichtungen weder übersehen, noch als unwichtig betrachtet werden.

Namen und Fotos unserer Erstkommunionkinder finden Sie in der gedruckten Ausgabe der Mitteilungen.

Der Kommunionkurs 2022/2023 unseres Pastoralraumes erreichte in den vergangenen Wochen seinen Höhepunkt. An dem Wochenende 22.–23. April und am 6. Mai haben 84 Kommunionkinder ihre Erste Heilige Kommunion in Langen und Egelsbach gefeiert. Nun ist unsere Mahlgemeinschaft, unsere Tischgemeinschaft, mit 41 Mädchen und 43 Jungen erweitert, was uns mit großer Freude erfüllt! Lasst uns für unsere Kommunionkinder beten, dass ihre Verbindung zu Jesus Christus weiterhin wächst, und dass sie in unseren Kirchen ein Stückchen Zuhause finden.

Unser Dank gilt allen, die bei der Erstkommunionvorbereitung und Gestaltung des Gottesdienstes mitgewirkt haben. Ebenso allen Unterstützern vor und hinter den Kulissen.

Ein herzlicher Dank für die tolle musikalische Gestaltung der Schola des Kinder- und Jungen Chores unter der Leitung von Tanja Buhl.

Besonders herzlich bedanken wir uns bei den Katechetinnen und Katecheten des diesjährigen Kommunionkurses, die als Glaubenszeugen, mit Engagement und Herzblut, die Kommunionkinder auf dem gemeinsamen Weg begleitet haben.

Cristina Becker

PERSONELLES

Wir haben eine neue Verwaltungsleiterin

*Liebe Gemeindemitglieder des Pastoralraums
Langen-Egelsbach-Erzhausen,*

heute möchte ich gerne die Gelegenheit nutzen und mich bei Ihnen vorstellen:

Mein Name ist Natalie Gallinger (43 Jahre) und ich lebe mit meinem Mann und unseren drei Kindern (1 Sohn, 2 Töchter) im schönen Rüsselsheim-Bauschheim.

Meine kaufmännische Ausbildung habe ich bei der MKG Bank in Flörsheim abgeschlossen. Dort war ich anschließend mehrere Jahre als Kreditsachbearbeiterin tätig und konnte in der Bonitätsprüfung von Privat- und Geschäftskunden für Kredit- und Leasinggeschäfte wertvolle Erfahrungen sammeln. Nach meiner Elternzeit bin ich im Jahr 2015 beim Bistum Mainz im Finanzdezernat beruflich wieder eingestiegen. In der Rendantur Rüsselsheim, eine Außenstelle des Finanzdezernates, war ich zu Beginn für eine bestimmte Anzahl an Kirchengemeinden und deren Kindertagesstätten für die Verwaltung und Buchhaltung zuständig. Ab dem Jahr 2020 habe ich die Leitung der Rendantur Rüsselsheim übernommen und war somit für alle Kirchengemeinden und deren Kindertagesstätten in den ehemaligen Dekanaten Dreieich und Rüsselsheim verantwortlich. Im Rahmen der Umstrukturierung des Finanzdezernates und der Umstellung der Rendanturen in Dezentrale Verwaltungsstellen sowie die Gründung der Pastoralräume habe ich mich für die neue Herausforderung als Verwaltungsleiterin für Ihren Pastoralraum entschieden.

Ich freue mich sehr, die Kirchengemeinden St. Jakobus Langen und St. Josef Egelsbach/Erzhausen in der momentanen Fusionsarbeit und späteren neu gegründeten Kirchengemeinde unterstützen und kompetent begleiten zu dürfen. Ich bin mir sicher, dass wir diese neuen interessanten Aufgaben gemeinsam meistern werden und blicke mit Vorfreude auf eine interaktive Zusammenarbeit.

Gerne stehe ich Ihnen bei Fragen oder Anregungen selbstverständlich zur Verfügung.

Auf ein baldiges persönliches Kennenlernen und herzliche Grüße

Natalie Gallinger



Wir haben eine neue Pfarrsekretärin

Mein Name ist Sandra Salazar-Winter. Ich freue mich sehr, das Team des Pfarrbüros St. Jakobus in Langen als Pfarrsekretärin zu verstärken.

Geboren bin ich in Peru, aber aufgewachsen in Venezuela. Zwischenzeitlich lebte ich ein Jahr in Deutschland als Austauschschülerin in der Nähe von Sontra.

Wieder zurück in Venezuela machte ich mein duales Studium an einer deutschen Schule und eine Ausbildung zur Industriekauffrau. Danach habe ich extra Betriebswirtschaftslehre gelernt. Im Jahr 2007 bin ich nach Peru gewandert und habe ein Masterstudium in Marketing absolviert.

Immer war ich angestellt bei deutsche Firmen. Zuletzt war ich in Panama als Assistentin der Geschäftsleitung angestellt, für eine Tochtergesellschaft der deutschen Firma Tönnyes GmbH.

Im Juli 2022 bin ich zu meinem Mann Dennis nach Erzhausen gezogen. Wir leben jetzt in einem hübschen Haus mit Garten.

In der Freizeit entspanne ich gerne bei Spaziergängen, Lesen, Musik hören oder Zeit im Garten.

Ich bin Gott sehr dankbar, dass er in meinem Leben immer für mich da ist.

Ihre

Sandra Salazar-Winter



Neue Mitarbeiterin in der Kindertagesstätte Albertus Magnus in Langen



katholische Kindertagesstätte
Sankt Albertus Magnus

Liebe Gemeinde,

mein Name ist Anna Kuriata-Stypik. Ich bin 34 Jahre alt und komme aus Polen. Ich bin verheiratet und bin Mutter von 2 Kindern. Ich habe Pädagogik (Bachelor) und Familienwissenschaften (Master) in Polen studiert. Ich arbeitete seit 4 Jahren in einem Kindergarten in Langen und seit 2 Jahren bin ich staatlich anerkannte Erzieherin.

Ab Mai 2023 darf ich das Team der Kita St. Albertus Magnus ergänzen.

Ich freue mich sehr auf die Arbeit mit Ihnen und Ihren Kindern. Es ist für mich eine große Freude, Ihre Kinder ein Stück auf ihrem Lebensweg begleiten zu dürfen. Bei Fragen können sie mich gern ansprechen.

Liebe Grüße

Anna Kuriata-Stypik

PASTORALER WEG



Pastoralraum
Langen - Egelsbach - Erzhausen

Der Monat Mai ist in unserem Pastoralraum der Monat der Beratung

Die intensive Projektgruppenarbeit der letzten Monate ist fast zu Ende. Die Pastoralen Projektgruppen (Katechese, Gottesdienst und Sozialpastoral) haben fertige Konzeptpapiere der Pastoralraumkonferenz zur Beratung vorgelegt.

Die Konferenz tagt im Mai zweimal und berät sich in diesen Sitzungen zu den jeweiligen Themenpapieren der Projektgruppen.

Änderungen, die durch Diskussionen in der Konferenz beschlossen wurden, werden im Laufe des Monats an die Projektgruppen zurückgemeldet.

Die Verwaltungsprojektgruppen (Gebäude, Verwaltung und Finanzen) haben ihre Arbeit noch nicht ganz abgeschlossen. Insbesondere muss beim Vermögen noch zusammen mit den Mitgliedern der Kirchenverwaltungsräten nach den aktuellen Zahlen geschaut werden.

Bis zu den Sommerferien werden noch einige Sitzungen der Projektgruppen zum Beratschlagen der Rückmeldungen aus der Pastoralraumkonferenz stattfinden. Die Pastoralraumkonferenz selbst tagt bis zum Sommer ebenso monatlich, um das ganze Pastoral Konzept bis zum Sommer zu verabschieden.

Ein paar Terminankündigungen:

Die nach Mainz eingereichten Konzeptpapiere werden im Laufe des Junis vorgestellt.

Eine **Gemeindeversammlung für den Pastoralraum** ist im September, am **Sonntag 24. 09.2023 um 15 Uhr in Thomas von Aquin Langen geplant.**

Generell gilt für alle Konzeptpapiere, dass diese gerade auf dem Stand der jetzigen Zeit entwickelt wurden und natürlich bei vielen Themen sich auch noch einiges in den kommenden Jahren nach der ersten Erprobung verändern und weiterentwickeln wird.

*Katharina Kron
Kordinatorin*



EINLADUNG ZUR GEMEINDEVERSAMMLUNG

AM SONNTAG, 24. SEPTEMBER
15:00

IN THOMAS VON AQUIN,
LANGEN

THEMA:

AKTUELLES ZUM PASTORALEN WEG
IM PASTORALRAUM

LANGEN - EGELSBACH - ERZHAUSEN



PASTORALRAUM LANGEN EGELSBACH ERZHAUSEN

Gemeinsam unterwegs - vom Aus- und Einsteigen

Ist es einfacher aus- oder einzusteigen?
Manchmal scheint es, als müsste ich aussteigen, weil es für mich nichts gibt. Weil ich nirgendwo einsteigen kann?

Aber wo möchte ich denn einsteigen?
Gibt es da etwas, das mich Interessiert und wo ich vorkomme?

Im Rahmen des pastoralen Weges haben wir festgestellt, dass es für uns **Menschen zwischen 40 und 60 wenig Angebote** gibt.

Das wollen wir ändern und brauchen dazu Eure Hilfe.

Was uns fehlt, was wir uns wünschen, darüber möchten wir mit EUCH ins Gespräch kommen, ideenreich. Konstruktiv und kreativ.

© Pfr. Ulrich Neff



Dazu ist ein erstes Treffen in lockerer Atmosphäre angedacht.

Am 13.09.2023

Um 19:00 Uhr

Im Caritasbüro , Berliner Allee 39, 63225 Langen

Ansprechpartner: Claudia van der Beets & Nadine Hillabrand

Das rosa Tütchen

In der letzten Pfarrversammlung las ich die Geschichte vom rosa Tütchen vor.

Ein Mensch sitzt traurig auf einer Parkbank und ein Mädchen kommt hinzu, sieht die Traurigkeit und stellt Fragen. Schließlich erzählt sie von ihrem rosa Tütchen, in das sie jede noch so kleine gute Erinnerung hineinpackt, weil es ihr Ziel ist, das rosa Tütchen so voll wie nur möglich zu bekommen, um es öffnen zu können, wenn es ihm einmal nicht so gut geht.

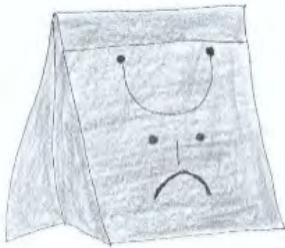
Angesprochen, wo denn sein rosa Tütchen sei, kann der traurige Mensch nur ein schwarzes Tütchen zeigen und das Mädchen erschrickt von all den Alpträumen, Sorgen und schlimmen Erinnerungen, die darin aufbewahrt sind.

Gefragt, wo denn das schwarze Tütchen des Mädchens sei, berichtet sie, dies jede Woche in den Müll zu werfen und sich nicht weiter darum zu kümmern. Daraufhin verabschiedet sich das Mädchen mit einem Kuss auf die Wange und lässt ein rosa Tütchen da.

Der Mensch, der nun gar nicht mehr so traurig war, nimmt das Tütchen an sich mitsamt der ersten, guten neuen Erinnerung, die das Mädchen ihm schenkte und geht seines Weges – nicht vergessend, das eigene schwarze Tütchen zu entsorgen.

Ein kluger Autor hat einmal gesagt, dass wir Kindern Geschichten erzählen, damit sie gut einschlafen – Erwachsenen aber, damit sie aufwachen. In Geschichten können wir uns in Andere hineinversetzen und lernen doch immer auch ein wenig von uns selbst.

Wie steht es denn mit unseren „rosa Tütchen“ und unseren „schwarzen Tütchen“? Schleppen auch wir all unsere Angst, Sorgen, schlechten Erinnerungen ständig mit uns herum, so dass unser Leben dunkel ist und schwer zu (er)tragen? Oder versuchen wir, jeden guten Moment in Erinnerung zu behalten und daraus zu leben? Sehen wir den anderen in seiner Not so an, wie das Mädchen den Menschen in der Geschichte und teilen unsere Erfahrung?



Wir können durch unser Tun uns selbst und anderen helfen, dass das rosa Tütchen sich füllt. Indem wir einander ansehen, zuhören und Gutes Sagen (benedicere, was wir mit „segnen“ übersetzen, heißt übrigens wörtlich: gut sagen), das den anderen aufrichtet, Mut macht oder neue Wege zeigt. Und ab und zu können wir einander erinnern, das „schwarze Tütchen“ zu entsorgen.

Davon gehen die Sorgen nicht weg, die Probleme lösen sich nicht einfach auf, aber unsere Haltung verändert sich, wenn wir all das in den Mittelpunkt rücken, was im Herzen wie im rosa Tütchen Raum haben soll: Liebe, Mut, Glaube, Zuversicht, Hoffnung und die Möglichkeit, immer wieder neu anzufangen im Vertrauen, dass auch morgen die Sonne wieder aufgeht und Gott an unserer Seite ist.



*Carola Simon
Pastoralreferentin*

Interview zum Pastoralen Weg: Pfr. Neff und Katharina Kron berichten über den Pastoralen Weg

Das Interview wurde geführt von Linnea Hahn

Hallo ihr zwei, stellt Euch beide doch mal kurz vor, Ihr habt durch den bistumsweiten Pastoralen Weg besondere Aufgaben.

Pfr. Neff: Mein Name ist Pfarrer Ulrich Neff. Ich bin seit 8,5 Jahren Pfarrer in St. Jakobus in Langen, seit 4,5 Jahren Pfarrer in St. Josef in Egelsbach/Erzhausen und jetzt im Zuge des Pastoralen Weges leitender Pfarrer für den Pastoralraum Langen-Egelsbach geworden. So nennt sich das, wenn ein Pfarrer verantwortlich ist für die Verwaltung, die Mitarbeitenden und den ganzen Prozess im größeren Raum.

GR Kron: Katharina Kron mein Name. Ich bin hier in Jakobus und Josef Gemeindereferentin seit Sommer 2021 und seit letztem Jahr, die Koordinatorin für den Pastoralraum, d.h. alles, was mit dem pastoralen Weg zu tun hat, Planung, Organisation, Absprachen mit den Mainzer zuständigen, fällt unter meine Fittiche und Leitung und Projektgruppenbetreuung in Absprache mit dem leitenden Pfarrer.

Der Pastorale Weg - Was soll damit überhaupt passieren?

Pfr. Neff: Im Rahmen des pastoralen Weges sind aus den vielen Pfarreien, die wir im Bistum hatten, größeren Räume durch Bischof Kohlgraf errichtet worden, sogenannte Pastoralräume. Aus diesen 46 werden bis spätestens 2030 neue Pfarreien entstehen, d.h. die Verwaltung zentralisiert und zusammengelegt, aber auch die Pastoral läuft immer mehr zusammen. Dabei müssen wir auf die einzelnen Ressourcen schauen, die wir haben, teilweise reduzieren.

GR Kron: Es ist ein spannender Weg. Jeder Pastoralraum ist ganz unterschiedlich. Hier in Langen, Egelsbach, Erzhausen ist die Fläche kompakt und überschaubar. Wir merken aber auch hier, dass es nicht nur um Reduzierung geht, nur weil das Hauptamtliche Personal fehlt, sondern weil man auch mit den Ehrenamtlichen und deren Engagement gut im Zusammenspiel ist. Und es sind überall kreative Ideen vorhanden oder allgemeiner gesagt: Wir sind alle getaufte Christen. Will man den Reichtum erweitern, Glauben leben, Verantwortung teilen, so muss man die Fähigkeiten und die Charismen aufblühen oder neu entdecken lassen. Was zum Teil durch Corona brach lag, entwickelt sich nun im Zuge des Pastoralen Weges nochmal neu.

Pfr. Neff: Hinzu kommt, dass wir als Pastoralraum, ehemalige Pfarrgruppe, eine der fünf Pilotpfarreien im Bistum Mainz sind, die zum 01.01.2024 als Pfarrei neu gegründet werden, da wir in den letzten Jahren zum Vorteil von größeren Einheiten in unterschiedlichen Bereichen schon zusammengearbeitet haben, bspw. in der Jugendarbeit.

Und in welchem Status stehen wir gerade? Was muss noch getan werden? Was wurde schon erledigt?

GR Kron: Ich würde sagen, wir befinden uns in der heißen Phase, der Phase IIb, wie sie das Bistum nennt. Wir haben jetzt noch ein halbes Jahr vor der Neugründung. Seit dem vergangenen Herbst sind wir mit Projektgruppen unterwegs gewesen, die sich mit ihren unterschiedlichen Aufgaben beschäftigt haben. In den Pastoralen Gruppen sind sie sogar fast fertig. Wobei fertig immer eine Art der Perspektive ist. Wir haben innerhalb eines halben Jahres Konzeptpapiere geschrieben, die sich im Laufe der Umsetzung auch nochmal ändern oder angepasst werden können. Hier wird die Zeit der Praxiserprobung wesentlich sein. Die Projektgruppen der Verwaltungsthemen sind noch am Arbeiten. Es wird über Gebäudekonzepte nachgedacht, die Gruppe Finanzen beschäftigt sich mit der Vorbereitung des Wirtschaftsplans für die neue Pfarrei. Alles im allem kann ich das Licht am Ende des Tunnels schon sehen.

Pfr. Neff: Es wird sich auf Zukunft hin vieles ändern. D.h. nicht nur der Rückgang der Manpower, sondern auch der Rückgang der Finanzen; Kirchensteuer durch die hohe Zahl an Kirchaustritten. Dann, welche Gebäude brauchen wir? Und auf der anderen Seite, was brauchen die Menschen jetzt, die im Pastoralraum Langen-Egelsbach-Erzhausen leben? Was brauchen sie wirklich? Da meine ich jetzt nicht nur die Zahl der 11.000 Katholiken, sondern ich meine auch die ökumenische Verbundenheit mit den evangelischen Ehepartnern und mit den Ungetauften, wenn es z.B. um eine Hochzeit geht und eine Trauung zwischen einem Katholiken und einem ungetauften Partner. Da sind wir nach wie vor Ansprechpartner. Das darf man nicht übersehen bei den 11.000, sondern es geht um mehr. Wenn man sich Langen-Egelsbach-Erzhausen anschaut, dann weiß man auch, dass es in allen drei Kommunen Neubaugebiete gibt, die mit Sicherheit nicht alle katholisch sind, aber vielleicht doch einen Berührungspunkt mit der Kirche haben.

Ich möchte das Thema der Katholikenzahl aufgreifen: Wie tendieren hier die Zahlen?

Pfr. Neff: Wenn man sich das so anschaut, können wir davon ausgehen dass wir in dem Pastoralraum Langen-Egelsbach-Erzhausen für 2022 plus/minus 350 Kirchaustritte haben. Das ist, wenn man das überlegt, vor Corona ein ganzer Gottesdienst in der Albertus Magnus Kirche. Die Kirchaustritte kommen einmal im Monat.

Katharina, ich war bei Dir Praktikantin. Dort habe ich auch Einblick in ein paar Projektgruppen haben können. Wie sieht denn die Anzahl der Ehrenamtlichen bei den Projektgruppen aus? Sind das immer neue Menschen oder sind diese in verschiedenen Projektgruppen?

GR Kron: Teils, teils. Es gibt Überschneidungen von Gremienmitgliedern, aber es gibt auch durchaus Menschen, die mal neu anknüpfen und dazustoßen. Je nach Themengruppe merkt man die Identifikation mit der Thematik, sodass die Projektgruppen im Laufe der Zeit gewachsen sind. Insgesamt sind die Ortschaften in den Projektgruppen gut vertreten, außer bei der Öffentlichkeitsarbeit - hier fehlt es von Seiten der Langener.

Mit so vielen Menschen auf einmal in Kontakt zu sein und den Überblick nicht zu verlieren, belastet dies nicht? Wie steht es um Eure mentale Belastung bei Eurer Arbeit? Wie geht Ihr damit um?

Pfr. Neff: Ich merke sehr intensiv, wie die Zeit verrinnt. Kaum hat man das Wochenende mit Gottesdiensten gefeiert, ist fast schon wieder Mittwoch. Nicht nur die terminliche Dichte mit Angelegenheiten des Pastoralen Wegs, sondern die Intensität, die dieser Prozess an Kraft kostet. Neben dem ist noch das Alltagsgeschäft am Laufen. Es ist in manchen Wochen ein von-Termin-zu-Termin-stürzen. Wenn ich zurückschaue in die letzten 27 Jahre, in denen ich Priester bin, da hat sich das Priesterbild und das gesamte Kirchenbild mehr als umgekrempelt. Und das bleibt nicht in den Kleidern hängen. Auch mich stoßen Sachen an, wenn dann Missbrauchsfälle auftauchen oder oder oder, das bleibt dann nicht aus, nur weil man ein geweihter Mensch ist. Auch dies bleibt bei mir in den Kleidern hängen.

Macht es dann überhaupt noch Spaß?

Pfr. Neff: Prinzipiell ja. Wenngleich die Dinge, die einen belasten, Überhand haben. Es gibt dennoch immer wieder positive Erlebnisse, wo es Spaß macht den Glauben zu leben.

Katharina – wie ist es bei Dir? Kannst Du auch mal loslassen?

GR Kron: Ja, schon, wenn ich den Blick über den gesamten Prozess habe und nicht in Kleinigkeiten verharre. Manchmal ist dies aber nicht so einfach, gerade wenn ich in Kontakt mit der Koordinationsstelle des pastoralen Weges in Mainz stehe. Hier bekomme ich auch mal für die einzelnen Schritte Druck gemacht. Dieser Druck wirkt sich dann auch bei mir aus. Wenn ich bei den Gruppen nachhore und diese mir ihre Probleme schildern, welche ich dann wiederum Mainz schildere, ist es nicht immer die ruhigste Kommunikation. Hier bin ich durch viele Telefonate und Rückgespräche mit den Projektgruppen jedoch auch sehr gefordert. Das ist anstrengend. Aber auch manche Treffen an mehreren Abenden hintereinander, machen mich platt. Ein Ausgleich für mich ist hierfür eine Runde Boxen und Fahrrad fahren, damit ich den Ärger nicht mit nach Hause nehme und es auf persönliche Beziehungen übertrage.

Wie läuft es denn mit der Kommunikation im Pastoralraum?

GR Kron: In der Steuerungsgruppe haben wir einen Kommunikationsweg festgelegt, was wir wann und wie kommunizieren. Das Wichtigste hierbei

sind die monatlichen Neuigkeiten im AKTUELL, aber noch aktueller ist unsere Pastoralraumhomepage. Ebenso gibt es einmal im Monat in jeweils einer Kirche in Langen oder Egelsbach/Erzhausen aktuelle Vermeldungen von Projektgruppenleitern oder Pastoralraumkonferenzmitgliedern. Für Fragen zu dem ganzen Prozess sind Pfr. Neff und ich auch ansprechbar, sowie die Mitglieder der Gremien und der Pastoralraumkonferenz.

Gab es irgendwo mal Streitigkeiten?

Pfr. Neff: Bis jetzt war es relativ ruhig. In den nächsten Schritten werden die Emotionen erhöht werden. Vieles wird sich verändern und muss sich verändern. Wir können es gar nicht leisten. Wir haben gar nicht die Manpower. Ich bin selber gesundheitlich angeschlagen, der Kaplan geht im Sommer und der Pfarrvikar ist 72. Ich möchte nicht, dass der andere Teil meines Pastoralteams, von denen ich jede einzelne sehr schätze, irgendwie verheizt wird.

GR Kron: Durch die unterschiedlichen Kommunikations- und Informationswege, kommt es zu zeitversetztem Informationsaustausch, welcher ganz normal für Prozesse in Veränderungen ist. Da merke ich schon, dass manche Aspekte, an denen ich schon ein wenig lange herumgedacht habe, die Gemeindemitglieder erst später betreffen. Hier kann ich aber sehr verständnisvoll ins Gespräch gehen, da es gemeinsam in die richtige Richtung geht.

Wie würdet Ihr sagen, wie die Gemeinde zu dem Pastoralraum sieht?

Pfr. Neff: Es ist ein Unterschied zwischen Egelsbach, Erzhausen und Langen. Langen ist Stadt und nimmt das als Stadt so hin. Erzhausen hat noch den dörflichen Charakter, da wird noch für etwas gekämpft – im positiven Sinn.

GR Kron: Ich nehme wahr, dass in Egelsbach und Erzhausen Gemeindemitglieder genauer nachfragen. Insgesamt betrachtet ist das Engagement von allen 3 Ortschaften ausgeglichen.

Wie hat sich Euer Arbeitsplatz verändert?

Pfr. Neff: Das Büro hat sich verändert. Es ist pickepacke voll. Jetzt gibt es noch Frau Gallinger mit einer halben Stelle. Sie entlastet den leitenden Pfarrer in Angelegenheiten der Verwaltung. Da muss man schon mal gucken, wo sitzt wer, wie, damit ein gutes Arbeiten gewährleistet sein kann. Es macht Sinn, dass alle unter einem Dach sitzen, um kurze Wege zueinander zu haben.

Wie war die Zeit vor dem pastoralen Weg?

GR Kron: Vor dem pastoralen Weg war ich als Gemeindereferentin tätig. Ich hatte mit der Verwaltung nicht viel zu tun. Für die Phase IIb bin ich Koordinatorin für den Prozess im Pastoralraum und viel weniger in der

Pastoral tätig. So lernte ich viele Themenbereiche und Details kennen. Als Koordinatorin habe ich die operative Prozessleitung in Abstimmung mit dem leitenden Pfarrer inne. Ich habe immer noch mit Menschen zu tun, jedoch ist es auch viel Büro- und Koordinierungsarbeit und oftmals eine große Flut an Mails und Anliegen, die ich nach Priorität und Dringlichkeit abarbeite.

Veränderungen bringen Veränderung mit sich - auf welche Veränderung seid Ihr denn stolz?

Pfr. Neff: Dass wir in den Projektgruppen engagierte Christen haben. Es gab während des Prozesses immer wieder Jüngere und Ältere, die dazugestoßen sind. Daran merkt man, dass wir als Gemeinde unterwegs sind.

Denkst Du, dass die Gemeinde enger geworden ist als vorher?

Pfr. Neff: Wenn ich das Zeitfenster auf die nächsten 5-10 Jahre ausweite, dann kann ich sagen: Ja. Es gibt immer noch viel Anonymisierung, vor allem durch die Bahnschienen - der moderne Limes. In der HI. Schrift wird gerungen, warum soll es uns besser gehen?

Worauf kann man zurückgreifen, wenn es Veränderungen gibt?

Pfr. Neff: Ich habe ein Pastoralteam, in dem wir zusammenstehen. Wir tragen das gemeinsam. Der Großteil unserer Gemeinden steht hinter uns. Da haut uns keiner in die Pfanne.

Woher nehmt Ihr die Kraft?

GR Kron: Bei meinen Freizeitaktivitäten und den anderen Koordinatorenkollegen. Wir sind im Austausch und reden im vertrauten Rahmen über unsere, manchmal schwierige Aufgabe. Wir profitieren auch voneinander: hat Einer eine Idee, dann profitieren wir alle.

Pfr. Neff: Ich war, bevor ich nach Langen kam, 14 Jahre in Ober-Hessen Pfarrer, also Diaspora. Man geht den Weg nicht allein.

Ist es dann nicht eine Belastung, wenn man bis 2024 fertig sein muss?

Pfr. Neff: Es ist eher eine große Entlastung, wenn man von Mainz und den zuständigen Stellen gesagt bekommt, ihr seid doch schon weit. Auch aus der Erfahrung schöpfen wir, dass wir schon gemeinsam viel in der ehemaligen Pfarrgruppe bewerkstelligt haben. In den Nachbarpastoralräumen tut man sich damit deutlich schwerer.

Was denkt Ihr, ist das Wichtigste in der Zeit?

Pfr. Neff: Das Aufeinander-Hören, das Miteinander-Mitnehmen. Aber es muss auch mal eine Entscheidung getroffen werden, die ich als leitender Pfarrer dann auch mal treffen muss.

GR Kron: Es ist wichtig, das große Ganze nicht aus den Augen zu verlieren. Man muss die Menschen mitnehmen - mit ihren Sorgen. Man muss vieles immer wieder erklären, auf die Menschen eingehen und sie wertschätzen und ernst nehmen.

Was würdet Ihr in dem Prozess verändern, wenn Ihr könntet?

GR Kron: Ich würde mir wünschen, dass das Bistum Mainz aus den Pilotpfarreien lernt und auch die ehrlichen Rückmeldungen seitens der Ehrenamtlichen ernst nimmt. Es ist von Mainz einiges am grünen Tisch geplant worden, welches sich in der Pfarrei ganz anders zeigt. Ich hoffe, es ist uns gelungen und dass die anderen Pastoralräume aus den Fehlern der Pilotpfarreie profitieren können.

Pfr. Neff: Es ist wichtig, mit allen Ehrenamtlichen auf Augenhöhe zu sein, dies sollte auch von Seiten des Bistums noch intensiver gedacht werden.

geändert



© Peter Weidemann
in Pfarrbriefservice

Nichts gewinnen wir,
wenn wir den Lauf der Zeit anhalten wollen.
Dauerhaftes Glück vergessen wir zu schätzen.

Leben heißt Entwicklung und gewinnt durch
Veränderung.
Es fällt uns so schwer, Vertrautes loszulassen,
aber in volle Hände, in volle Herzen
kann Gott nichts Neues legen.

Neue Erfahrungen und Haltungen
verlangen die Aufgabe alter Überzeugungen.
Neues, ewiges Leben kann nur entstehen,
wenn der Tod irdisches Leben auslöscht.

Jesu Auferstehung war erst möglich
nach seinem qualvollen Tod –
das gilt auch für uns.

Irmela Mies-Suermann, In: Pfarrbriefservice.de

THEMA



Veränderung



Was macht Veränderung mit mir? Wo habe ich mich besonders verändert?

Im Wort Veränderung steckt das kleine Wort ÄNDERN. Dies beinhaltet viele Faktoren.

- Einflüsse von außen
- Besondere Ereignisse
- Impulse privater - beruflicher Natur
- Bereitschaft zum Ändern - zur Veränderung

Manche Veränderungen werden oft von der Außenwelt nicht richtig wahrgenommen. Eine neue Frisur, eine neue Brille Dagegen gibt es Veränderungen, die können das Leben ganz schön auf den Kopf stellen. Eine besondere Berufswahl, eine Heirat, Nachwuchs, der sich in der Familie einstellt. Bei allem wird das eben Gewesene im nächsten Moment nicht mehr so sein. Bis zu meinem 25. Lebensjahr verlief mein Leben fast normal.

Nach der Zeit im Kindergarten und der Grundschule, besuchte ich in Viernheim die weiterführende Schule. Aufgewachsen bin ich in einem normal katholischen Elternhaus. Dies hatte zur Folge, dass ich nach der Erstkommunion 1973 bei den Messdienern aktiv wurde, mit allen Folgen, die die Jugendarbeit bereithält. Gruppenstunden, Freizeiten ... Später gesellte sich dann noch die Kirchenmusik hinzu und ich übernahm in drei Viernheimer Kirchen den Organistendienst. Es folgte die Berufsausbildung, der Zivildienst und das Studium der Elektrotechnik in Darmstadt.

Im Sommer 1989 unternahm ich mit meinem damaligen Heimatpfarrer Günter Ludwig eine Reise nach Krakau, zu unserer langjährigen Urlaubsvertretung. Die Jesuiten sind auch überall. Zu Pater Adam Zak SJ entwickelte sich eine tiefe Freundschaft, so dass er gerne meinem Wunsch nachkam, bei der Primiz die Festpredigt zu halten. Dies war 1996 nicht unbedingt selbstverständlich, dass ein polnischer Jesuitenpater die Predigt für einen Neupriester hält.

Aber zurück ins das Jahr 1989. Bei der Reise nach Polen, während eines Gottesdienstes in Tschenschow fiel für mich der Entschluss Priester zu werden. Ich bin sehr dankbar, dass ich diesen Wunsch noch meinem Vater mitteilen konnte, der dann drei Tage darauf verstarb.

War die angestrebte Veränderung richtig? In diesem Moment, in dem meine Mutter mit meiner Oma alleine zu Hause war?

Wie gesagt; Veränderung setzt sich ändern voraus. Nach vielen Gesprächen fiel der Entschluss, dass ich im Januar 1990 im Studienhaus Sankt Lambert im schönen Ahrtal mit dem Studium der Theologie und der Philosophie begann.

Dies war meine erste große räumliche Veränderung in meinem Leben, die so einiges auf den Kopf stellte. Wichtig war mir bei diesem Schritt, dass ich immer Rückendeckung von vielen Seiten spürte.

Nach der Weihe zum Diakon im April 1995 und der Priesterweihe im Juli 1996 folgten verschiedene Einsatzstellen als Diakon bzw. als Kaplan. Auch hier standen neben einem Wohnungswechsel auch immer eine Veränderung an. Im Sommer 2001 gab es im Verantwortungsbereich eine ganz neue Herausforderung. Ich übernahm im oberhessischen Lich eine Pfarrei mit zehn Außenorten. Später folgte dann die Fusion mit der Nachbarpfarre Sankt Andreas in Hungen, ebenfalls zehn Außenorte und für fünf Jahre das Amt des Dekans im katholischen Dekanat Gießen.

Die letzte räumliche Veränderung stellte sich im Januar 2015 ein. Der Umzug aus dem Oberhessischen ins Rhein-Main-Gebiet. Neue Herausforderungen stellten sich neben den Veränderungen ein.

Rückblickend kann ich sagen, dass seit diesem Zeitpunkt auch unsere Kirche sich verändert. Nach und nach wurden die Missbrauchsvorfälle bekannt, die Austrittswelle nahm Fahrt auf und ein neues Denken in größeren Räumen stellte sich ein.

Die Erfahrungen in meinem Leben, auch als Priester, haben mich auch verändert. Ob immer positiv, vermag ich nicht zu sagen. Auch bei einem Pfarrer macht sich Bequemlichkeit breit; und ab einem gewissen Alter ändert man sich nicht mehr so gerne. Und dennoch stellten sich neue Herausforderungen ein, neue Veränderungen rufen ein sich ändern hervor.

Für mich zählt dabei die Offenheit zur Veränderung auch mit der Maßgabe, dass diese Veränderung mich verändert. Dies muss ich zulassen können, sonst werde ich zermahlen.

Eine große Veränderung war mein Herzinfarkt im Mai 2020, der mich persönlich auf besondere Weise veränderte. Fragen, die sich mir stellen: Kann ich diese Belastung als leitender Pfarrer aushalten?

Auch die Fragen, die viele Zeitgenossen quälen: „Wohin geht unsere Kirche?“, gehen an mir persönlich nicht spurlos vorbei. Sehe ich doch in einigen Bereichen eine Starrheit an Unbeweglichkeit.

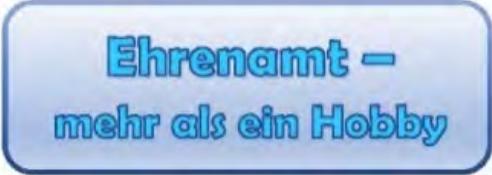
Bei aller Veränderung steht die Achtsamkeit bei mir an einer oberen Stelle. Auch die Zusage, die mein Primizspruch zusagt. Meine Hoffnung und meine Freude ist der Herr, auf ihn will ich vertrauen.

Die Sichtweise des Jesajazitats hat sich seit der Priesterweihe im Juli 1996 gewaltig verändert. Aber die Zusage, das Vertrauen, das Getragensein im Glauben bleibt - trotz vieler Veränderungen, die prägen und aufrütteln.

Pfarrer Ulrich Neff

EHRENAMT

Vielleicht haben Sie Lust uns im nächsten Heft zu erzählen, wie Sie in den Gemeinden verwurzelt sind und sich vielleicht auf ein neues großes Ganzes freuen? Einen Fragebogen zur leichten Beantwortung finden Sie auf unserer Homepage in den „Nachrichten“ bzw. „Aktuelles“ oder fragen Sie nach beim Team Öffentlichkeitsarbeit.



**Ehrenamt –
mehr als ein Hobby**

Team Öffentlichkeitsarbeit St. Josef
oeffentlichkeitsarbeit@kath-kirche-egelsbach.de

In diesen Mitteilungen wollen wir Ihnen **Klaus Dieter Vögler** vorstellen, der schon viele Jahre in Langen und jetzt auch für den gesamten Pastoralraum Langen – Egelsbach – Erzhausen aktiv ist.

Welche Aufgaben gehören zu Ihren Tätigkeiten?

Im Pfarrgemeinderat seit 1999 (dort zeitweise Vorsitzender, stv. Vorsitzender, Schriftführer).

Im Kirchenverwaltungsrat (dort Schriftführer, Mitglied der Pastoralraumkonferenz, von dort Mitglied der Steuerungsgruppe.

Mitarbeit in der Projektgruppe Finanzen, zeitweise auch in anderen Projektgruppen.

Außerdem Vorsitzender des Kirchbauvereins Albertus Magnus, stv. Vorsitzender im Förderverein Liebfrauen, Mitarbeit beim Seniorengeburtstagsdienst.

In der Vergangenheit auch Mitarbeit im Fest-ausschuss, Seelsorgerat (Vorsitzender) und in der Arbeitsgruppe des Katholikenrates im Bistum.

Warum engagieren Sie sich?

Als ich 1998 konvertiert habe wurde im darauffolgenden Jahr direkt gefragt, ob ich für den PGR (Pfarrgemeinderat) kandidieren würde. Da ich mich schon einige Jahre zuvor ehrenamtlich engagierte, habe ich „Ja“ gesagt.



Wie sind Sie dazu gekommen?

Ich habe 1998 konvertiert, damit ich auch zur Kirchengemeinde gehöre, in der sich meine Frau aktiv engagiert und zu der unsere Kinder gehörten.

Was erstaunt Sie oft oder immer wieder?

Das Vielen Dinge in der Gemeinde nicht gefallen oder sie Dinge in der Gemeinde kritisieren, sie aber nicht aktiv mitarbeiten, um sie zu beeinflussen oder gar zu verändern.

Wie oft üben Sie Ihr ehrenamtliche Tätigkeit aus?

Unterschiedlich oft. Derzeit tagt fast jede Woche mindestens ein Gremium oder eine Gruppe, so dass es 1-2 Termine pro Woche sind. In erster Linie viel Projektarbeit für die Neugründung der Gemeinde.

Was könnte man verbessern? Änderungswünsche?

Verbessern kann man immer etwas, ändern auch. Sowohl vor Ort in Langen, als auch im Pastoralraum und in der Kirche überhaupt. Konkretes würde ich hier nur nennen, wenn ich daran auch etwas aktiv dazu beitrage.

Noch ein Wort zum Schluss?

Was Sie schon immer mal sagen wollten?

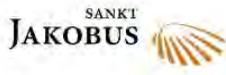
Nach 25 Jahren unterschiedlicher Ehrenämter und Funktionen ist es nicht leicht, sich in dieser Zeit weiter zu motivieren und zu engagieren.

Klaus Dieter Vögler
(St. Jakobus)

GEMEINDEKATHECHESE



© Factum ADP
Pfarrbriefservice



Taufe

Wenn Sie Fragen zu Terminen haben, nehmen Sie bitte Kontakt zum jeweiligen Pfarrbüro auf.

St. Jakobus Langen:

Tel. 06103 23542

pfarrei.jakobus-langen@bistum-mainz.de

St. Josef Egelsbach/Erzhausen:

Tel. 06103 470380

pfarrei.st-josef-egelsbach@bistum-mainz.de



Firmungskursstart 2023 verschoben

Im diesem Jahr beginnt der Firmkurs im katholischen Pastoralraum Langen-Egelsbach-Erzhausen im Herbst.

Bis kurz vor den Herbstferien werden alle katholischen Jugendliche angeschrieben und zur Firmvorbereitung eingeladen, die in der Zeit vom **01.07.2007 – 30.06.2009 geboren** sind.

Firmung ist immer möglich. Wer also älter ist und noch nicht gefirmt, dieses Sakrament aber gern empfangen möchte, darf sich gern ebenfalls zur Vorbereitung melden.

Die Firmung wird im 1. Halbjahr des Jahres 2024 stattfinden.



© Bonifatiuswerk

GRUPPEN UND KREISE

Treffen der Alleinerziehenden in LANGEN

Selbsthilfegruppe von Müttern und Vätern mit Kinderbetreuung

**Samstagstermine in Langen: – Zeit für mich –
Kaffeetrinken 15:00 – Thema 15:30 – 18:30 Uhr**

inkl. Kinderbetreuung nach Anmeldung

Selbstkosten mit Referent(in) 5 €

Gemeindezentrum St. Jakobus, Albertus-Magnus-Platz 2, Langen

Sa. 17. Juni 2023 im Gemeindezentrum
Eigentlich ist ja alles in Ordnung.. oder doch nicht?

Eva Heymann, Marketing- und Kommunikationsberaterin

Fällt es Ihnen im Beruf häufig schwer sich zu motivieren? Zweifeln Sie öfter am Sinn Ihrer Arbeit? Spüren Sie eine (verborgene) Unzufriedenheit mit Ihrem Privatleben? Ob im Beruf oder Privatleben: Sie sind nicht (mehr) so richtig mit dem Herzen dabei. Statt Wohlgefühl schleicht sich zunehmend ein Gefühl der Unzufriedenheit ein....

Der Workshop führt Sie anhand eines einfachen Schemas zu oftmals überraschenden Erkenntnissen über Ihre inneren Werte, Bedürfnisse und Motivationen. Dieses Bewusstsein öffnet Ihnen die Augen für Ihre individuell kraftvollen Antreiber, um notwendige Veränderungen einzuleiten.

Sa. 15. Juli 2023 im ZenJA

Tetralemma – Entscheidungsblockaden lösungsfokussiert auflösen

Ute Schmidt, Trainerin für lösungsfokussiertes Arbeiten

Es gibt bestimmte Entscheidungen in unserem Leben, die fallen uns nicht leicht. Gegensätzliche und vielfältige Optionen machen Entscheidungen manchmal schwer, problematisch oder schier unmöglich. Genau hier setzt die Tetralemma-Arbeit an.

Dieser Workshop befähigt Sie Fragen, Probleme und Entscheidungssituationen völlig neu und auf gute Lösungen hin zu strukturieren.

So. 13. August 2023 11:00 Uhr vor Ort
Ausflug in die Fasanerie Klein-Auheim

Genaueres auf Anfrage

So. 10. September 2023 10 – 12 Uhr im ZenJA
Sonntagsfrühstück für Alleinerziehende

Kosten: 5,00 € für ein kleines Frühstück (Brötchen, Brezeln, Käse, Aufstrich...) und Getränk; Kinder essen kostenfrei mit.

Anmeldung bis Mi. 06.09.

Weitere Informationen unter:

Hanna Conradt, Tel.: 0177 2020 827

Ute Ophoff, Tel.: 0157 3908 1644 (Kinderbetreuung)

Email: Alleinerziehende_Langen@web.de

Bericht der Caritas-Gruppe St. Josef Egelsbach-Erzhausen



Vor knapp einem Jahr hatten wir versucht, die durch Corona und andere Umstände hier in Egelsbach und Erzhausen „eingeschlafene“ Initiative wieder zu beleben und ihr neue Impulse zu verleihen. Nun dürfen wir uns über erste Schritte und Erfolge freuen, die gleichsam wie zarte Blüten im Frühjahr das Licht der Welt erblicken und nun gepflegt und umhegt werden müssen, wollen sie kräftige Wurzeln entwickeln.

Angetrieben von einer gewissen Sehnsucht nach **sozialem Zusammenhalt und christlicher Nächstenliebe** wollen wir kreativ tätig werden und die lange Corona-Zeit vergessen machen. Unser Dank gilt Nadine Hillabrand vom Caritas-Verband Offenbach, die uns kompetent dabei beraten hat unsere Anliegen zu verfolgen.

Unser Augenmerk richtet sich auf **Menschen in Not** oder schwierigen Lebenssituationen, seien es alleinerziehende Frauen, Familien mit Kindern, Jugendliche, Erwachsene, Senior*innen, Menschen mit Behinderung oder Migrant*innen. Wir wollen mit ihrer Unterstützung einen kleinen Beitrag für eine solidarischere und vielleicht auch etwas gerechtere Welt leisten. Der Aufbau eines Netzwerks sozialer Kontakte soll dabei helfen. Hauptamtliches Know-how ist dabei ebenso willkommen wie ehrenamtliches Engagement. Jeder darf sich angesprochen fühlen, mitzumachen und anzupacken. Wir freuen uns über Tatkraft und Ideen.

Ein bereits gut genutzter Treffpunkt sind die **Donnerstags-Gottesdienste** und die sich anschließenden Treffen unter dem Motto „Kaffee oder Tee“. Sie verknüpfen den Wunsch, den Gottesdiensten und dem Gemeindeleben nach



der Coronazeit neue Impulse zu verleihen mit der Hoffnung auf Gemeinschaft und Gespräch. Unser besonderer Dank gilt an dieser Stelle Pfarrer Jung, der diese Idee unterstützte, sowie Kaplan Franklin, die im Oratorium von St. Josef in Egelsbach bereits mehrmals am 1. Donnerstag des Monats nachmittags die Messe mit uns feierten und sich anschließend Zeit zum Gespräch nahmen.

Ein herzlicher **Dank** auch an Hilde Frerichs, die eine sehr wichtige Rolle bei der Arbeit und für den Zusammenhalt der Caritas-Gruppe spielt. Mit ihren langjährigen Erfahrungen als Ehrenamtliche in der Katholischen Kirche Erzhausen und Egelsbach gibt sie uns Rückhalt und Orientierung und trägt tatkräftig dazu bei, unsere Aktionen zum Erfolg zu führen.

Erwähnenswert scheint mir auch unsere seit zwei Jahren währende Kooperation mit der **Caritas-International-Veranstaltung „Eine Million Sterne“**. Im Jahr 2021 stand sie im Zeichen Kenias unter dem Motto „Chancen auf eine bessere Zukunft im größten Slum Kenias“. Im Jahr 2022 richtete sich der Blick nach Südamerika und das Motto lautete „Solidarität für eine gerechte Welt“- Hoffnung auf ein besseres Leben in Kolumbien“.

Unsere direkte und ganz **praktische Unterstützung vor Ort** galt einer jungen Familie, die aus der Dominikanischen Republik ausgewandert ist und seit einem Jahr in Egelsbach wohnt. Wir durften ihr eine Weihnachtshilfe aus unseren Caritasmitteln zukommen lassen.

Schließlich wollen wir nicht vergessen, auch auf die **Geburtstagkarten** für Seniorinnen und Senioren ab 80 Jahren hinzuweisen, die wir mit entsprechenden Glückwünschen und in guter Tradition an die Jubilare weiterleiten.

Sehr gerne weisen wir nun noch auf die **Caritas-Gruppen-Sitzungen** hin, von denen in diesem Jahr noch eine weitere am 19. Oktober geplant ist. Zu unseren Anregungen für die weitere Arbeit gehören gemeinsame Freizeitaktivitäten, zu denen Ausflüge und/oder Wanderungen genauso zählen können wie eine gemeinsame Advents- und Weihnachtsfeier.

Im Zentrum soll jedoch auch künftig unser soziales Engagement stehen. Auf der Agenda stehen nach entsprechender Koordination mit dem DRK und weiteren Institutionen und Initiativen, z.B. Besuche im Seniorenheim, das Angebot von Vorträgen und eine Weltladen-Initiative.

Für Ihre und Eure Unterstützung danken wir Ihnen und Euch im Voraus sehr herzlich.

Ihre und Eure
Gina Rodriguez-Volknant
Caritas-Gruppe Egelsbach-Erzhausen

Chöre

Weites Herz, offene Augen - und große Stimmen! Chöre singen bei 4 Erstkommunionen in Langen und Egelsbach



Erstkommunion in Albertus Magnus © Michael Buhl

Nach den ersten beiden Erstkommunion-Gottesdiensten im Pastoralraum (22./23.4. in Langen) sind jetzt auch die beiden Feste in Egelsbach (06.05.) gesungen! In Albertus Magnus (Langen) und St. Josef (Egelsbach) gestalteten KinderMusikKreis, Kinderchor und Junger Chor die Liturgie musikalisch mit.

Mitglieder aller drei Chorgruppen (von 5 Jahren bis ins hohe Erwachsenenalter) haben mit viel Freude die Erstkommunionkinder beim Empfang des gesegneten Brotes begleitet. Erstmals wurden dabei auch die Organistendienste vollständig aus den Chören heraus erbracht.

Die nächste Gelegenheit die Chöre zu erleben, wird an Fronleichnam (08.06.), dann in Thomas von Aquin/Langen sein, wenn die dortige Freiluft-Messe musikalisch unterstützt wird.

Mitmachen und Spaß haben bei den Chören ist easy: einfach mal auf www.chor-st-josef.de vorbeisurfen, Infos einsammeln und sich dann an die Chorleiterin Tanja Buhl unter chorleitung@chor-st-josef.de wenden.



Erstkommunion in St. Josef © Michael Buhl

Übrigens, ganz wichtig:

Am 30.06. startet ein neuer KinderMusikKreis

für Kids zwischen 5 und 8 Jahren!

Infos und Anmeldung unter o.g. Adresse.

Michael Buhl

Pressewart Kinder- und Junger Chor St. Josef
mike@die-buhls.de

Erfolgreicher Re-Start nach Corona Neues Ferienspiel-Konzept geht voll auf

Im Jahr 1 nach Corona fand -nach dreijähriger Zwangspause- endlich wieder die KinderFerienAktion (KiFA) des Pastoralraums Langen / Egelsbach / Erzhausen (durchgeführt durch den Kinder- und Junger Chor St. Josef) statt. Diesmal gab es ein neues Konzept, denn es waren nicht nur Spielen und Basteln im Angebot, sondern ganz gezielt wurden auch Kinder angesprochen, die sich in den Ferien gerne musikalisch ausprobieren wollen.



So wurde unter dem zentralen Thema „Freundschaft“ gemeinsam ein Musical einstudiert, welches „Jesus und sein Freunde“ zum Inhalt hatte. „Das Konzept ging voll auf“ freut sich Chorleiterin Tanja, und Betreuerin Nadine ergänzt „die Kids hatten einen Riesenspaß“. Es wurde aber nicht nur gesungen und geprobt: Spiel und Spaß hatten genauso ihren Platz wie das Bauen der Kulissen (unter der fachkundigen Anleitung von Betreuer Matthias und seiner Frau Andrea, die auch die Regie führte).



Highlight war der Besuch am Bienenlehrpfad in Egelsbach, wissend Antje und Angela zu berichten, die die Gruppe dahin begleiteten. Dort gab es eine Führung durch Adrian, der schon seit Jahren hobbymäßig in die Imkerei eingestiegen ist und den Lehrpfad mit aufgebaut hat. Lena und Lea (beide aus dem Chornachwuchs) ergänzten und unterstützten das ehrenamtliche Team, genauso wie Tanja's

Mann Mike, der für die umfangreiche Technik beim Musical verantwortlich zeichnete.

Seit vielen Jahren ist die KiFA eine integrative Veranstaltung, die in Zusammenarbeit mit der Behindertenhilfe OF durchgeführt wird – dieses Jahr waren mit den Betreuerinnen Susanne und Alina wieder zwei erfahrene Fachkräfte mit an Bord, so dass die insgesamt 35 teilnehmenden Kinder (aus dem gesamten Pastoralraum und darüber hinaus) stets optimal betreut waren.



Mit Spannung erwartet und mit ca. 120 Gästen gut besucht, war dann der Abschlussgottesdienst am Samstag um 16 Uhr, in welchem als Kernstück das Musical aufgeführt wurde. Großer Applaus belohnte die Künstler:innen und der Tenor war „Nächstes Jahr will ich unbedingt wieder dabei sein.“



So soll es dann auch sein: Nächstes Jahr startet die KiFA wieder, dann in der Zeit vom 2. - 6. April; Benachrichtigungen erhalten Sie rechtzeitig über die Kirchengemeinde(n) und die lokale Presse. Bis dahin erfreuen Sie sich doch einfach an den Bildern und Videos, die Sie im Internet unter <https://kifa.chor-st-josef.de> oder bei facebook finden. Vielleicht macht das auch Lust auf Mitmachen – im Chor (www.chor-st-josef.de) oder als Betreuer*in....

*Michael Buhl / Pressewart
presse@chor-st-josef.de*

© Bilder Michael Buhl / Claudia Drescher

Kirchenchor - Albertus Magnus Singen Sie gerne – auch außerhalb der Badewanne?

Unser Kirchenchor freut sich auf weitere Sängerninnen und Sänger.

Gerne können Sie unsere Chorprobe

mittwochs um 20:00 Uhr im Pfarrzentrum von Albertus Magnus

besuchen.

Sie sind willkommen.



© Sarah Frank factum.adp
Pfarrbriefservice

Evangelische Kirchengemeinde Erzhausen Ökumenisches sing&pray



Jeden 1. Freitag im Monat von 18.00 – 19.00 Uhr treffen wir uns in der **evangelischen Kirche in Erzhausen, Hauptstraße 23**, zum gemeinsamen Gebet. Christen aus verschiedenen Konfessionen sind herzlich eingeladen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Die Jakobinerinnen

Jahresprogramm 2023 der Jakobinerinnen

Nähere Infos finden Sie im monatlich erscheinenden „Aktuell“ und auf der Homepage.

06.06.2023		Besuch der Frauenfriedenskirche in Frankfurt anschließend Besuch einer Apfelweinwirtschaft (siehe nächste Seite)
13.06.2023	18.00 Uhr	Fahrradtouren (verschiedene Rundkurse um Langen) bei Interesse mit anschließender
28.06.2023	18.00 Uhr	Einkehr in Langen
20.07.2023	18.00 Uhr	Treffpunkt jeweils TvA
14.09.2023	18.30 Uhr	Gemeinsames Kochen / Grillen Thomas von Aquin

Bei Fragen, Anregungen zu weiteren Veranstaltungen oder Aktivitäten können Sie sich gerne bei uns melden:

Ellen Emmerich (Tel. 06103 977415) Waltraud Gött (Tel. 06103 923573)
Dorothee Stock (Tel. 06103 79995)
Susanne Winnekens-Udovic (Tel. 06103 2007284)

Messdiener

Messdienerfreizeit 2023

Liebe Minis,

es ist bald wieder soweit! Die ersten Vorbereitungen für die Messdienerfreizeit sind schon am Laufen.

Das diesjährige Motto der Freizeit steht auch schon fest, bleibt aber natürlich bis zur Abfahrt noch geheim.

Wenn auch Du Lust auf eine Woche voller Spaß und Abenteuer hast, dann melde dich jetzt an.

Die **Messdienerfreizeit** findet, wie immer, in der ersten Herbstferienwoche vom **22. Oktober bis 28. Oktober 2023**, statt.

Die Anmeldung findest Du auf unserer Homepage:
minis-jakobus-josef.de,

Wir Gruppenleiter freuen uns auf Dich!



Team Öffentlichkeitsarbeit

Liebe Gemeindemitglieder,

in den letzten Wochen haben wir, zusammen mit unserer Gemeindeferentin, unsere neue gemeinsame Homepage (die Dachseite des Pastoralraums Langen – Egelsbach – Erzhausen) bearbeitet und mit Informationen für Sie bestückt.

Die Internetseite erreichen Sie unter:

www.bistummainz.de/pastoralraum/langen-egelsbach

oder über den QR-Code



Hier finden Sie auf der ersten Seite

- aktuelle Nachrichten
- Neues und Altes zum Pastoralen Weg in unseren Pfarreien
- Berichte zum Pastoralen Weg im Bistum Mainz
- die nächsten Termine
- die nächsten Gottesdienste

Außerdem können Sie die Internetseiten der Pfarreien über die Bilder der Kirchen direkt erreichen, Ansprechpartner für diverse Angebote in den Gemeinden und Kontaktdaten zu den hauptamtlichen Mitarbeitern incl. Pfarrbüro.

Wir freuen uns über Ihren Besuch auf unserer neuen Homepage.

Ihr Team Öffentlichkeitsarbeit

BISTUM MAINZ PASTORALRÄUME TAGESMÖPSEL A.B.S.Z. SUCHE

KATHOLISCH Langen-Egelsbach

Pastoralraum Langen-Egelsbach-Erzhausen

START PASTORALER WEG PFARREIEN AKTUELL EINRICHTUNGEN KONTAKT PASTORALTEAM KARTE

Dirmstadt 13
Wausen 6
Erzhausen 5
Egelsbach 21
Langen 7
Frankfurt Flughafen 19
Spredlingen 6
Langen 21

Bistum Mainz • Pastoralraum • Katholische Kirche in Langen-Egelsbach • Start

Katholische Kirche in Langen, Egelsbach, Erzhausen

VERANSTALTUNGEN



Caritas

Einladung

Jeweils am 1. Donnerstag im Monat findet in St. Josef Egelsbach um 15:00 Uhr ein Gottesdienst und anschließend ein gemütliches Beisammensein statt.

Dazu lädt die Caritasgruppe alle herzlich ein! Neben dem Kaffee- & Teetrinken soll es thematische Beiträge geben.

Die nächsten Termine sind:

1. Juni, 6. Juli und 7. September

Caritasgruppe

Die Jakobinerinnen

laden ein zu einer weiteren **Führung in der Frauenfriedenskirche** am Dienstag, den 6. Juni 2023 herzlich ein.



Dazu treffen wir uns gegen 16.35 Uhr am Bahnhof Langen Gleis 2, um Gruppentickets zu lösen und gemeinsam nach Frankfurt zu fahren. Die Führung beginnt um 18.00 Uhr und dauert ungefähr 1,5 Stunden. Anstelle eines Kostenbeitrages werden wir wieder eine Spende für die Frauenfriedenskirche einsammeln. Anschließend möchten wir gerne den Abend wieder mit dem Besuch eines Apfelweinlokal ausklingen lassen.

Für die bessere Planung bitten wir bei der Anmeldung um folgende Angaben:

- Inhaberin eines Jobtickets/einer RMV-Monatskarte
- Teilnahme beim Besuch des Apfelweinlokals

Anmeldungen nehmen entgegen:

Ellen Emmerich (Tel. 97 74 15), Waltraud Gött (Tel. 92 35 73), Dorothee Stock (Tel. 7 99 95) oder Susanne Winnekens-Udovic (Tel. 2 00 72 84)

Im Juni und Juli bieten wir auch gemeinsame **Fahrradtouren** an. Hierfür treffen wir uns jeweils um 18.00 Uhr an der Kirche Hl. Thomas von Aquin. Die Touren sollen ca. 1 - 1,5 Stunden dauern.

Bei Interesse wollen wir zum Abschluss der jeweiligen Fahrradtour noch einkehren. Die Touren finden am 13.06.2023, 28.06.2023 und 20.07.2023 statt.



Termine:

11. Juni,

09. Juli.,

13. August und

10. September

„Spirit to go - Sonntags im Wald“ bietet jeden zweiten Sonntag im Monat die Möglichkeit zu Begegnung und Austausch: Einfach zum Startpunkt am Neu-Isenburger Waldrand kommen und sich auf nette Gespräche und inspirierende Impulse bei einem einstündigen Spaziergang freuen.

Organisiert werden die Treffen, die jeweils um 14 Uhr stattfinden, von der „PopUp-Kirche immer in Bewegung“. Diese ökumenische Initiative wird unterstützt vom Pastoralraum Dreieich - Isenburg und getragen von Menschen, die sich Kirche auch mal ganz anders vorstellen können.

Jeden letzten Dienstag im Monat um 18 Uhr finden offene, kreative Austauschrunden des Teams in St. Christoph, Gravenbruch statt.

Wer neugierig ist oder Ideen für neue, überraschende Aktionen einbringen möchte, ist herzlich willkommen.

Ansprechpartner

Alexander Albert
Tel. 06102/597650
Email: Alexander.Albert@t-online.de

Nadine Hillabrand
Tel. 069/20000433
Email: Nadine.Hillabrand@cv-offenbach.de



Einladung zum Hoffungsgebet

am **Samstag, 10.06., 12.08. und 09.09.2023 um 15.00 Uhr**

Wir treffen uns jeden 2. Samstag im Monat zum gemeinsamen Gebet:

In Hoffnung auf ...

... Gemeinschaft mit Gott

... Hilfe

... Trost

und für Frieden in der Welt

Das Hoffungsgebet findet in der
Kirche St. Josef Egelsbach im Oratorium statt.





Der Pastoralraum Langen-Egelsbach-Erzhausen
lädt ein zum gemeinsamen

Fronleichnamsfest

Donnerstag, 8. Juni 2023
Langen, Hl. Thomas von Aquin



10 Uhr Festgottesdienst im Pfarrgarten
(Berliner Allee/Ginsterbusch)

Prozession durch die Langener Straßen

Im Anschluss

Begegnungsfest im Pfarrgarten

mit Mittagessen, Kaffee und Kuchen
und Kinderprogramm

Bei Regen findet der Gottesdienst um 10:00 Uhr in Thomas von Aquin
statt, anschließend Begegnung im Pfarrzentrum TvA.

Helfer*innen gesucht

Bitte helfen Sie uns beim Vorbereiten und Durchführen des **Fronleichnamfestes** des Pastoralraumes Langen – Egelsbach – Erzhausen am **8. Juni 2023 in Thomas von Aquin Langen**

- **Mittwoch, 07.06. Aufbau um 18:00 Uhr**
Pfarrzentrum Hl. Thomas von Aquin
Bänke, Tische und Stände aufbauen
- **Donnerstag, 08.06. ab 11:30 Uhr** bis Festende Essen- & Getränkeverkauf, Kuchentheke und Küche
- **Donnerstag, 08.06. ab ca. 16:00 Uhr**
Abbau und Aufräumen

Bitte tragen Sie sich in die ausliegenden **Helferlisten** ein.

Kuchenspenden geben Sie bitte am **Donnerstag, 08.06. von 8:00 bis 12:00 Uhr** im Pfarrzentrum Hl. Thomas von Aquin ab.

Die Helferlisten und Kuchenlisten liegen bis Sonntag, 04. Juni 2023 in den Kirchen aus.

Für Ihre Hilfe bedankt sich der Festausschuss!

KATHOLISCHE
ERWACHSENENBILDUNG
HESSEN **KEB**

Vortrag und Gespräch: „Jesus und Maria im Islam“

Im Rahmen unserer Vortragsreihe ‚Christentum und Islam – Gemeinsamkeiten und Unterschiede‘

bieten wir am

Dienstag, **20. Juni 2023 um 19 Uhr**

den nächsten Vortrag mit anschließendem Erfahrungsaustausch an.

Wir treffen uns im Gemeindesaal in **Thomas von Aquin, Berliner Allee 39, 63225 Langen.**

Als Referent/innen zum Thema konnten wir Frau Nadja Aboulenein sowie Herrn Felix Kilian gewinnen.

Teilnahmeanmeldungen bitte bis 11.6.2023

bei Judith Lincoln (per mail unter jli2705@hotmail.com)

Unkostenbeitrag: 5 €

NACHRICHTEN AUS DEN GEMEINDEN



© Claudia Drescher

Neue Gottesdienstbeauftragte gesendet

Am 22. Januar bekamen in einer feierlichen Wortgottesfeier in der Dieburger Stadtkirche Peter und Paul unsere drei neuen Gottesdienstbeauftragten ihre bischöflichen Urkunden.

Frau Barbara Mey und Herr Dieter Mey aus der Pfarrei Sankt Josef und Frau Beate Waider aus Sankt Jakobus haben sich während des mehrwöchigen Ausbildungskurses zusammen mit anderen Teilnehmern aus dem ehemaligen Dekanat Dieburg auf ihren Dienst vorbereitet.

Am Samstag, den 4. März wurden unsere neuen Gottesdienstbeauftragten im Rahmen des Gottesdienstes – vor der Gemeindeversammlung – von Pfarrer Ulrich Neff für ihren Dienst gesendet.

Wir wünschen dem Ehepaar Mey und Frau Waider für ihren Dienst alles Gute und Gottes reichen Segen.

Pfarrer Ulrich Neff

Ein neuer Organist aus dem Kinderchor tritt an Premiere in TvA

Am 29.1. war es so weit – Linus Wekenborg (12), Organist in Ausbildung bei Regionalkantorin Regina Engel, spielte zu ersten Mal im Gottesdienst die Orgel.



Zum Auszug des Taferinnerungsgottesdienstes mit Teilnehmer:innen des Kommunionkurses sowie deren Eltern und Paten, spielte das Mitglied des Kinderchors souverän sein erstes Präludium in einem Gottesdienst.

Herzlichen Glückwunsch zur „Orgel-Primiz“, weiterhin so viel Spaß am Lernen – und herzlich willkommen!

Text und Bild © *Michael Buhl*

Kleiner Umzug in St. Josef

Am Samstag, den 11. März haben wir das Totenbuch umgezogen und es hat jetzt seinen Platz an der Seite von Maria.



Dafür gibt es wieder eine Kinderecke in der Turmkapelle.

*Text: Barbara Mey
Bilder: Dieter Mey*



Das Lädchen "Gesammelte Werke" Schauen Sie mal rein! Es lohnt sich!

Das Lädchenteam freut sich nach der Neueröffnung im Februar auf Sie in der **Bahnstraße 57, 63329 Egelsbach**

Die **neuen Öffnungszeiten** sind:

Freitag: 10:00 – 12:00 Uhr

Freitag: 15:00 – 17:30 Uhr

Samstag: 10:00 – 12:30 Uhr

In unserem Laden verkaufen wir gespendete Ware zum kleinen Preis. Im Sortiment finden sich Geschirr, Gläser, Haushaltsgegenstände, Bücher, Schmuck, Spielzeug, Dekoartikel und vieles mehr.

Gerne nehmen wir auch wieder gut erhaltene Ware an.

Die Einnahmen werden an verschiedene Hilfsorganisationen gespendet, hauptsächlich an die DAHW /Deutsche Lepra & Tuberkulosehilfe e.V.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch am neuen Standort.

Das Lädchen Team

Kontakt:

Ute Schlögel Tel. 06103 45281

Ruth Schlicker Tel. 06103 54357



© Hilde Ferichs

Fastenessen 2023

Spenden gehen an Jugendliche in Moçambique

Am 19. April 2023 wurde im Gemeindesaal in Erzhausen ein Fastenessen angeboten, das von der Moçambique-Hilfe unserer Gemeinde organisiert wurde.

Es konnte dabei ein Spendenbetrag von insgesamt 1.400 Euro gesammelt werden, der zur Unterstützung des Schulzentrums der Mission Cristo Rei de Gorongosa (übersetzt: Christus König von Gorongosa / Moçambique) bestimmt war.

Das Schulzentrum besteht aus einer Sekundarschule, eine Agrarschule und zwei Internaten (Mädchen- und Jungeninternat). Der Einzugsbereich des Schulzentrums ist sehr groß, deshalb können die Jugendlichen nicht täglich nach Hause zurückkehren. Sie wohnen daher während der Schulzeit im Zentrum.

Alle Maßnahmen zur Verbesserung der Lebens- und Ernährungssituation im Zentrum werden mit großem Engagement der brasilianischen Schwestern, die das Zentrum ins Leben gerufen haben, realisiert. Sie sind dennoch auf die Hilfe von außen angewiesen, da die Eltern der Jugendlichen sehr arm sind und deshalb sehr wenig oder nichts dafür bezahlen können.

Die Moçambique-Hilfe versucht die Lebensperspektiven von jungen Menschen in Moçambique, einem der ärmsten Länder der Welt, zu verbessern.

Ihr Motto bleibt ein afrikanisches Sprichwort:

„Wenn viele kleine Menschen in vielen kleinen Orten viele kleine Dinge tun, können sie das Gesicht der Welt verändern“.

Maria Luisa Zeitz für die Moçambique-Hilfe

Schwester Irene Kunzler, die leitende Schwester des Zentrums, schrieb einen Dankesbrief an die Gemeinde:

Dankschreiben

Die Schwestern von Notre Dame, der Vorstand sowie die 164 Mädchen und Jungen des Internats Christus König in Gorongosa, Mosambik - Afrika, möchten sich für die Spenden aus dem Erlös des Fastenessens in Höhe von 1.400,00 Euro bei der Pfarrgemeinde St. Josef Egelsbach/Erzhausen bedanken, die Frau Maria Luisa Zeitz am 24. April 2023 unserem Internat zukommen ließ.

Die Spende war dazu bestimmt, die dringendsten Bedürfnisse des Augenblicks zu decken, indem wir Grundnahrungsmittel wie Reis, Öl, Zucker, Mais und Bohnen sowie Brennholz zum Kochen kauften. Wir kauften auch einige Lampen mit kleinen Solarzellen, um die Höfe der beiden Internate zu beleuchten. Mit diesem Betrag konnten wir auch einige Teller, Schüsseln und Löffel kaufen, die in unseren Küchen und Speisesälen fehlten.

Mit Ihren Gebeten, Ihrer Freundschaft, Ihrer Sympathie und Ihrer finanziellen Hilfe werden wir ermutigt, unseren Auftrag, den Mädchen und Jungen des Internatszentrums zu helfen, fortzusetzen. So sind wir besser in der Lage, ihnen ein Leben in Würde und mit Gesundheit zu ermöglichen.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die diese Aktion unterstützt haben, und an den Pfarrer.

Der Heilige Josef und die Mutter Gottes Maria mögen uns alle beschützen und beim lieben Gott Fürsprecher für uns sein.

Frieden wünschen wir euch und liebe Grüße

Schwester Irene Kunzle
Leiterin des Internatszentrums

Gorongosa, den 5. Mai 2023



© Schwester Irene Kunzler



*„Es gibt Träume,
die die Geschichte verändern können“*

Egelsbach, den 08.05.2023

Liebe Kirchengemeinde Egelsbach und Erzhausen!

Die Ausbildungsstätte Fatima in Buenos Aires/Argentinien hat den enormen Betrag von **6115 Euro** erhalten. Das war nur durch die großartige Spendenbereitschaft innerhalb der diesjährigen Sternsingeraktion 2023 möglich, die in Egelsbach als auch in Erzhausen durchgeführt wurde.

Das ist eine wirklich beachtliche Leistung!

Im Moment ist die Lage in Argentinien wieder sehr angespannt. Die aktuelle Inflation beträgt 100% im Land, dadurch sind die Preise im Gegensatz zu den Einkommen enorm gestiegen. Die Ärmsten der Armen, heißt die Jugendlichen und Erwachsenen, die in der Ausbildungsstätte Fatima sind, sind dadurch stark betroffen. Aus diesem Grund ist die Nachfrage nach einem Platz in der Ausbildungsstätte groß, um eine berufliche Ausbildung und Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu erhalten.

Das Geld wird dieses Mal dazu verwendet, um ein weiteres Gebäude für einen Mehrzweckraum einzurichten, der vielfältig genutzt werden kann, sei es als Klassenraum oder auch als berufliche Fortbildungsstätte.

Die Solidarität unserer Kirchengemeinde mit der Ausbildungsstätte erstreckt sich schon über so viele Jahre, so dass aus der Ausbildungsstätte ein Ort geworden ist, der auch ein Vorzeige- und Nachahmeprojekt für viele andere Gruppen und Gemeinschaften geworden ist.

Vielen Dank für Ihr
Solidarität mit der
Ausbildungsstätte!

Muchas gracias

*Tere Carrillo
und Heidi Sauer*

Auf diesem Grundstück soll
das neue Ausbildungs-
gebäude errichtet werden



Missa Secunda Pontificalis

An einem Wochenende zwei Gottesdienste musikalisch mitgestaltet



Das war toll!

Wir, der Junge Chor, waren Teil eines 60-köpfigen Chores, der -begleitet von einem 20-köpfigen Orchester und unter der Leitung von Martin Winkler- die "Missa Secunda Pontificalis" von Lorenzo Perosi gleich zwei Mal im Gottesdienst präsentieren durfte.

Zunächst probten wir am Samstag in Langen (TvA) und gestalteten dort die Vorabendmesse musikalisch mit.

Dann sangen wir noch im großen Festgottesdienst zum 50-jährigen Bestehen der Musikschule Dreieich, deren Leiter Martin Winkler ja seit 1989 ist, in St. Stephan/Sprendlingen.

Ein wunderbares Erlebnis mit ergreifender Musik und tollen Solist:innen (Sabina Martin - Sopran, Beate Leistner - Alt, Dirk Schneider - Bariton).

Als Kantorin fungierte unsere Chorleiterin Tanja!

Davon gerne mehr!

Michael Buhl / Pressewart
presse@chor-st-josef.de

Besuch der Kirchenclowns in St. Josef Gute Stimmung im Familiengottesdienst am Fastnachtsontag



© Dieter Mey

Endlich durfte wieder mit vielen Gemeindemitgliedern Familiengottesdienst gefeiert werden.

In einer gut gefüllten Kirche konnten sich die Gottesdienstbesucher*innen an dem Gesang des Kinderchors mit dem KinderMusikkreis und dem Besuch der Kirchenclowns erfreuen.

Anschließend trafen sich die Kinder zur Fastnachtsfeier im Gemeindesaal und die Erwachsenen zu Gesprächen und auf ein Gläschen Sekt oder ein Tasse Kaffee im Foyer des Gemeindezentrums.

Das tat gut und hat viel Spaß gemacht.

Claudia Drescher

Casinoabend in Thomas von Aquin Ministranten und Erstkommunionkinder versuchen Ihr Glück ...

Am letzten Freitag vor den Osterferien haben wir, die Messdiener der Pfarrgruppe, einen Casinoabend veranstaltet und dazu auch die diesjährigen Kommunionkinder eingeladen.



Um die Osterferien ein zu leiten verbrachten wir einen gemeinsamen Spieleabend im Pfarrsaal von Thomas von Aquin.

Die Leiterinnen boten verschiedene kleinere Spiele an, bei denen die Kinder ihre Einsätze vervielfachen konnten.

Diese Einsätze wurden am

Ende des Abends gegen Süßigkeiten eingetauscht.

Auch das Abendessen, leckere Hotdogs, hat allen sehr gut geschmeckt - ein gelungener Abschluss für diesen schönen Abend!

Im Anschluss an den Dankgottesdienst der Kommunionkinder, der am 14. Mai um 10:30 Uhr stattfindet, freuen wir uns, viele von euch bei einem spaßigen Programm wiederzusehen!

Wir hoffen, viele Kommunionkinder bald in unserer Messdienerschar begrüßen zu dürfen!



Larissa Modler

Emmausgang 2023

Eine Pilgerwanderung von Albertus Magnus nach Maria Königin

Ostermontag – Morgen – 8:30 Uhr. Es startet eine kleine Pilgergruppe um Pfarrer Elmar Jung von Albertus Magnus in Langen aus in südwestlicher Richtung nach Maria Königin in Erzhausen, um dann gemeinsam die heilige Messe zu feiern. Die Pilgerstrecke wird digital mit 6,3 km und 1 Std 23 min angegeben. Die Sonne strahlt von einem blauen Himmel, der nur gekreuzt wird von vielen Kondensstreifen.

Wir sind unterwegs wie die zwei Jünger auf dem Weg nach Emmaus. Im heutigen Evangelium nach Lukas Lk 24, 13-35 heißt es: „Und siehe, noch am gleichen Tag waren zwei von ihnen unterwegs nach einem Dorf namens Emmaus, sechzig Stadien von Jerusalem entfernt...“ 60 Stadien sind ca. 12 km, lernen wir.



Pfarrer Jung gibt uns 4 Impulse mit auf den Weg, an 3 Stationen halten wir an:

- Rückblick (auf die Karwoche und Ostern)
- Einblick (in die Schrift und diese verstehen)
- Durchblick (das Licht der Auferstehung)
- Ausblick (Hoffnung und von meinem Glauben berichten)

Wir treffen auf viele Schwestern und Brüder in der vollen Kirche Maria Königin, und als Antwort auf den 4. Impuls beten wir das Glaubensbekenntnis.

Nehmen wir diese Hoffnung mit auf unsere Wege in den Wochen nach Ostern und erzählen von unserem Glauben!

Claudia Schultheis

Jakobinerinnen unterwegs ... im Stadtwald

Die Jakobinerinnen haben am 22.04.2023 bei einer Wanderung die Frankfurter Gestade erkundet.

Dazu trafen sich 11 wanderfreudige Frauen bei herrlichem Wetter am Langener Bahnhof, um nach Neu-Isenburg mit der S-Bahn zu fahren.

Die Tour startete Richtung Waldstadion, da in der Nähe der Tiroler Weiher beheimatet ist. Von dort ging es weiter Richtung Neu-Isenburg.

Die Tour startete Richtung Waldstadion, da in der Nähe der Tiroler Weiher beheimatet ist. Von dort ging es weiter Richtung Neu-Isenburg.

Nach einer Einkehr zur Mittagszeit in der Oberschweinstiege wurde noch der Jacobiweiher halb umrundet.

Anschließend wurde der Rückweg zum Neu-Ilsenburger Bahnhof angetreten.

Dorothee Stock



Zeltlager für Kinder und Jugendliche in den Sommerferien von Mittwoch 23.08. bis Donnerstag 31.08.2023 auf dem Zeltplatz des Blasorchesters aus 35428 Langgöns Anmeldeschluss: 1. August 2023

Lagerleitung:

Larissa Modler, Patrick Matheisl und Adrian Olschok

Informationen und Anmeldung:

www.facebook.com/zeltlagerlangen

www.kath-langen.de / Gruppen + Gremien / Kinder und Jugend / Zeltlager

Mail: zeltlager.langen@gmail.com

Tel. 0157 71410751

radio horeb
Leben mit Gott



Programmschwerpunkte:

- Liturgie und Gebet
- Lebenshilfe
- Christliche Spiritualität
- Nachrichten
- Musik

So erreichen Sie uns:

Hörerservice:
Dorf 6 | 87538 Balderschwang
Tel.: +49 8328 921-110 | info@horeb.org
Mo., Di., Do.: 9:00 – 12:00 | 13:00 – 16:00
Mi.: 9:00 – 12:00 | 13:00 – 18:00
Fr.: 9:00 – 12:00

Helpen Sie uns!
Radio Horeb finanziert sich nur durch Ihre Spenden.



Digital



Satellit



Internet



App



Alexa



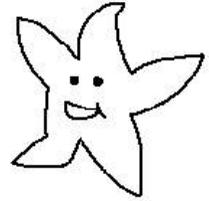
Kabel

www.horeb.org

KINDERSEITE

Hallo Kinder,

bevor die Sommerferien im Juli beginnen, haben wir noch zwei große Feste, die wir in den Gemeinden gemeinsam feiern wollen.



©Friedbert Simon Pfarrbriefservice

Pfingsten feiern wir immer 50 Tage nach Ostern. Pfingsten heißt übersetzt der „Fünzigste“. An diesem Tag denken wir an den Heiligen Geist, der (wie wir in der Bibel lesen) mit Sturm und Feuer über die Apostel kommt. Er nimmt ihnen die Angst und sie verkünden freudig die Botschaft Gottes. Das Besondere ist, dass alle Menschen sie verstehen konnten. Egal, welche Sprache sie sprechen. St. Josef feiert am Pfingstmontag zusammen mit der Evangelischen Gemeinde einen Ökumenischen Gottesdienst in der Natur – am Weißen Tempel im Wald bei Egelsbach.

Nur 10 Tage später sind wir eingeladen am Fronleichnamsgottesdienst teilzunehmen und nach dem Gottesdienst durch die Straßen in Langen zu laufen. Der Priester geht unter einem Baldachin (das ist eine Art Schirm) und hält die Monstranz mit der Hostie in der Mitte in der Hand. Die Monstranz ist ein goldenes Schaugefäß und zeigt damit wie wichtig sein Inhalt ist – der Leib Christi.



©Sarah Frank
Factum.ADP_Pfarrbriefservice

Anschließend wird es gemütlich, denn die Gemeinden von Langen, Egelsbach und Erzhausen sind zu einem Fest der Begegnung im Garten von Thomas von Aquin eingeladen. Es gibt nicht nur Mittagessen, sondern auch noch Kaffee und Kuchen und für euch ein Kinderprogramm.

6 - 7 Wochen müsst ihr noch warten, bis die Sommerferien beginnen: Ich habe eine schöne Idee gefunden, um aus einem alten Plastikbecher ein Spiel zu basteln.

Ich wünsche Euch zu allem viel Spaß, bei den Festen und in den Ferien.

Euer *Sterni*

Bastelidee: Becherfische für Fangspiel

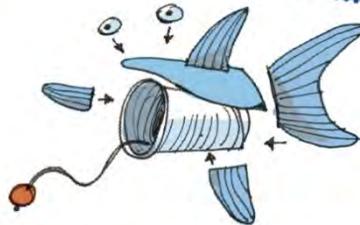
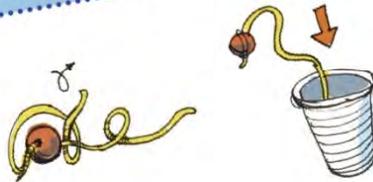
Was du brauchst:

- Holzperle
- feste Schnur
- Joghurtbecher
- 2 Wackelaugen
- Heißkleber (nur mit Hilfe eines Erwachsenen)
- Bastelkleber
- buntes Papier, Tonpapier, Stifte



So wird's gemacht:

- 1.** Binde die Holzperle an ein Ende der Schnur und befestige diese mit einem Knoten.
- 2.** Das andere Ende der Schnur klebt ein Erwachsener für dich mit dem Heißkleber innen auf den Boden des Joghurtbechers.
- 3.** Schneide dann aus einem Tonpapier Schwanzflosse, Seitenflossen und Rückenflosse aus und klebe alles mit Bastelkleber am Becher fest.
- 4.** Klebe die Wackelaugen auf und bemale dann den ganzen Fisch in beliebigen Farben.



QUIZ – QUIZ – QUIZ – QUIZ - Weißt Du es?

Wenn du die Bibel aufschlägst, findest du ganz am Anfang im 1. Buch Mose, auch Genesis genannt, die Schöpfungsgeschichte.

Hier steht, wie Gott die Welt in sieben Tagen erschaffen hat.

Weißt du, was er an welchem Tag erschaffen hat?

Es gibt drei Antwortmöglichkeiten. Schreibe den Buchstaben der richtigen Antwort auf und du erfährst die Namen der ersten Menschen in der Bibel.

- | | | |
|--------|------------------------------------|---|
| 1. Tag | a) Licht und Finsternis | A |
| | b) Land und Meer | O |
| | c) Sonne und Regen | B |
| 2. Tag | a) Sonne und Sterne | F |
| | b) Himmel | D |
| | c) Pflanzen | H |
| 3. Tag | a) Wind und Regen | R |
| | b) Wald und Flur | E |
| | c) Land und Meer | A |
| 4. Tag | a) Sonne, Mond und Sterne | M |
| | b) Wolken | N |
| | c) Planeten und Sonne | I |
| 5. Tag | a) Meerestiere und Vögel | E |
| | b) Jahreszeiten | R |
| | c) Tiere und Pflanzen | W |
| 6. Tag | a) Mann und Frau | M |
| | b) Tiere auf dem Land und Menschen | V |
| | c) Dinosaurier | D |
| 7. Tag | a) Fünf Kontinente | L |
| | b) Gott ruhe sich aus | A |
| | c) Sinnflut | F |

Lösung:

--	--	--	--

UND

--	--	--

Auflösung: 1a,2b,3c, 4a,5a,6b,7b

GRUPPEN PASTORALRAUM

Chöre	KinderMusikKreis	Egelsbach	Freitag 16:45 Uhr Tanja Buhl
	Kinderchor	Egelsbach	Freitag 17:45 Uhr Tanja Buhl
	Junger Chor	Egelsbach	Freitag 19:15 Uhr Tanja Buhl, Tel. 06103 5093807 chorleitung@chor-st-josef.de
CARITAS	Langen		Ellen Emmerich emmerich.ellen@yahoo.de
	Egelsbach		Gina Rodriguez-Volkant, Tel. 0170 4007737
	Erzhausen		Anna Margarete Wiechert-Delvo, Tel. 06150 82324 Hilde Frerichs, Tel. 06150 6265
	Migrations- beratung		Nadine Hillabrand, Tel. 069 20000433, nadine.hillabrand@cv-offenbach.de
Familiengottesdienst- u. Kindergottesdienstkreis			Pfarrbüro Langen Tel. 06103 -23542, Fax: 06103-928291 pfarrei.jakobus-langen@bistum-mainz.de
Festausschuss	Langen		Hedi Goldbach Tel. 06103-51112, goldbach-langen@t-online.de
	Egelsbach		Lothar Stumpf, Tel. 06150 49837 lotharstumpf@gmx.de
Messdiener Ministranten www. minis-jakobus- josef.de	Langen		Thomas v. Aquin: Laura Kaluza, laurakaluza@web.de Albertus Magnus: Patrick Mazur, pt2004@t-online.de
	Egelsbach		St. Josef: Maximilian Kobe, maximilian.kobe@outlook.de
	Erzhausen		Maria Königin: Larissa Modler, larissa.modler@gmx.de
Taufvorbereitung			Pfr. Ulrich Neff Die Anmeldung erfolgt über unsere Homepage www.kath-langen.de unter der Rubrik Sakramente
Vermietungen	Langen		Albertus Magnus: Hedi Goldbach, Tel. 06103-51112 Thomas von Aquin: Wolfgang Kegler, Tel. 06103-27466
	Egb./Erz.		Anfragen über das Pfarrbüro St. Josef, Tel. 06103 470 380

PFARREI ST. JAKOBUS

Alleinerziehende Langen	Langen	1 x monatlich, Hanna Conradt Tel. 0177-2020 827, alleinerziehende_langen@web.de
Erwachsenenbildung	Langen	Judith Lincoln, JLI2705@hotmail.com
Familienpflege	Langen	Christel Grimm Tel. 06103-51058; familienpflegehilfe@kath-langen.info
Förderverein Liebfrauen e.V.		Johann-Dieter Pietsch Tel. 06103-29344, hs.pietsch@t-online.de
Frauenkreis Die Jakobinerinnen	Langen	Dorothee Stock Tel. 06103-79995 / dsc-stock@gmx.de und Susanne Winnekens-Udovic, Tel. 06103-2007284 / susanne.udovic@arcor.de
Kindertagesstätte St. Albertus Magnus	Langen	Alexandra Fickinger, Tel. 06103-22432, kindergarten@kath-langen.info
Kirchbauverein St. Albertus Magnus e.V	Langen	Vorsitzender: Klaus Dieter Vögler kbv.am@arcor.de

Kirchenchor St. Albertus Magnus	Langen	Mittwochs 20.00 Uhr Pfarrsaal Albertus Magnus
Schönstatt- Gebetsgruppe	Langen	Kontakt über das Pfarrbüro St. Jakobus Langen
Taizé	Langen	1. Sonntag im Monat um 18 Uhr in der Evang. Stadtkirche, Herr Frohnhoff, Tel. 06103-570120, stephan.frohnhoff@arcor.de
Tanzkreis	Langen	Wöchentlich montags im Pfarrsaal Albertus Magnus Frau Jonen, Tel. 06103-72113
Weltladen	Langen	1x im Monat Verkauf fair gehandelter Produkte im Foyer der Albertus Magnus Kirche nach dem Sonntagsgottesdienst. Hedi Goldbach, Tel. 06103-51112 - entfällt im Moment
Zeltlager	Langen	Zeltlager.langen@gmail.com

PFARREI ST. JOSEF

Altenclub	Egelsbach	1. Montag im Monat, 15 Uhr (findet z.Zt. nicht statt) Ursula Buhl, Tel. 06103 43967
Argentinienhilfe	Egelsbach	Heidi Sauer / Ignacio Condado, Tel. 06103 388077 argentinienhilfe@kath-kirche-egelsbach.de
Bücherei	Egelsbach	Freitag 17:00 – 18:30 Uhr (außer in den Schulferien) Sonntag 10:30 – 11:30 Uhr Corinne Gerleit, Tel. 06103 46435 buecherei@kath-kirche-egelsbach.de
CFEE		Christliche Flüchtlingshilfe Egelsbach/Erzhausen, 06103 5093173, N.N., Dr. Michael Scholz, hilfe@t-online.de
Gruppe Aufbruch		Gertrud Prüfke, Langen, Tel. 06103 2026719
Hausmeisterin St. Josef	Egelsbach	Grazyna Kryczka, Tel. 06103 2028474
Kirchenchor	Egelsbach	Dienstag 20 Uhr (nur nach Vereinbarung!) Rudi Freund, Egb., Tel. 06103 8331699, Regina Gellner-Glöckner, Erz., Tel. 06150 990223 kirchenchor@kath-kirche-egelsbach.de
Küster	Egelsbach	Martina Kaiser, Dieter Mey, Tung Nguyen
	Erzhausen	Volkfried Glöckner, Tung Nguyen
Das Lädchen Gesammelte Werke	Egelsbach	Ute Schlögel Tel. 06103 45281 Ruth Schlicker Tel. 06103 54357 Öffnungszeiten: Freitag 10:00-12:00 und 15.00-17.30 Uhr Samstag 10:00-12:30 Uhr
Mosambikhilfe	Erzhausen	Maria Luisa Zeitz ,Tel. 06150 7794 mosambik@kath-kirche-erzhausen.de
Ökumene	Egb./Erz.	Pfarrer Ulrich Neff oekumene@kath-kirche-egelsbach.de
Öffentlichkeitsarbeit / Internet		C. Drescher, H. Frerichs, C. van der Beets, W. Zakrzewski oeffentlichkeitsarbeit@kath-kirche-egelsbach.de
Organisten	Egb./Erz.	Markus Römer, Dieter Schardt, Petra Schmitt

Albertus Magnus Bahnstraße 60 Langen	Thomas von Aquin Berliner Allee 39 Langen	Liebfrauenkirche Frankfurter Str.27 Langen	Sankt Josef Mainzer Str.19 Egelsbach	Maria Königin Heinrichstr.15 Erzhausen
---	--	---	---	---

Pfarrer	Ulrich Neff, Albertus-Magnus-Platz 2, 63225 Langen Tel. 06103 23542, mobil 0170 3860680 Ulrich.Neff@bistum-mainz.de
Pfarrvikar	Elmar Jung, Mainstr.15, 63329 Egelsbach Tel. 06103 470383 elmar.jung@bistum-mainz.de
Kaplan	Pater Franklin Alexis, Berliner Allee 39, 63225 Langen Tel. 06103 923304 franklin.alexis@bistum-mainz.de
Gemeindereferentin	Cristina Becker, Albertus-Magnus-Platz 2, 63225 Langen Tel. 06103 5040559 (Dienstag-Donnerstag) Cristina.Becker@Bistum-Mainz.de
Gemeindereferentin	Katharina Kron, Albertus-Magnus-Platz 2, 63225 Langen Tel. 06103 5739177, mobil 0176 81074500 katharina.kron@bistum-mainz.de
Pastoralreferentin	Carola Simon Tel. 06103 912 61090 carola.simon@bistum-mainz.de
Verwaltungsleiterin	Natalie Gallinger, Albertus-Magnus-Platz 2, 63225 Langen Tel. 06103 23542
Pfarrbüro Langen Mi. 15:30–17:00 Uhr Do. 10:00–12:00 Uhr	Sekretärin: Violetta Motzko Sandra Salazar-Winter Albertus-Magnus-Platz 2, 63225 Langen Tel. 06103 23542 pfarrei.jakobus-langen@bistum-mainz.de
Pfarrbüro Egelsbach Mo. 10:00-12:00 Uhr Do. 16:00-18:00 Uhr	Sekretärin: Violetta Motzko Mainstr. 15, 63329 Egelsbach, Tel. 06103 470380, pfarrei.st-josef-egelsbach@bistum-mainz.de <u>Sprechzeiten des Pastoralteams</u> nach Vereinbarung.
Pfarrgemeinderat	Christopher van der Beets / pgr@kath-kirche-egelsbach.de Kontakt über das Pfarrbüro
Verwaltungsrat	Vorsitzender: Pfarrer Ulrich Neff
Caritas Migrationsberatung	Nadine Hillabrand, Berliner Allee 39, 63225 Langen Tel. 069 20000433, Nadine.Hillabrand@cv-offenbach.de
Bankverbindung Sankt Jakobus	Kirchenkasse IBAN: DE90 3706 0193 4000 5340 00 BIC: GENODED1PAX
Bankverbindung Sankt Josef	Kirchenkasse IBAN: DE39 3706 0193 4000 5320 08 BIC: GENODED1PAX